

# Mitglieder MAGAZIN

der Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter Tirols



**PRIVATVERMIETER  
VERBAND** TIROL

Ausgabe 02 | 2020

**Gastfreundschaft –  
Auftrag und Segen**

**Vorstandswahlen 2020**

**Tausende Klicks für  
unsere Lieblingsplatzerl**

# FROHE Weihnachten!

Mit unseren **herzlichsten Weihnachtsgrüßen** verbinden wir unseren Dank an alle Mitgliedsbetriebe mit ihren Familien und wünschen Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches **Neues Jahr 2021!**



Landesobfrau  
Theresia Rainer  
rainer@privatvermieter-tirol.at

*Theresia Rainer*



Administration  
Brigitte Wiedermann  
info@privatvermieter-tirol.at

*Brigitte Wiedermann*



LO-Stellvertreterin u. BO Reutte  
Alexandra Ladstätter  
info@lechrefugium.at

*Alexandra Ladstätter*



Kassierin und BO-Stvtr. Kitzbühel  
Monika Haselsberger  
info@ruheoase.tirol

*Monika Haselsberger*



Schriftführer u. BO Landeck  
Marcel Golmejer  
info@ferienhaus-gundi.at

*Marcel Golmejer*



Bezirksobfrau Kitzbühel  
Maria Braitö  
info@hutmann.com

*Maria Braitö*



Bezirksobfrau Kufstein  
Maria Schweiger  
info@landhaus-schweiger.at

*Maria Schweiger*



Bezirksobfrau Ibk. & Ibk.-Land  
Claudia Holzknicht  
info@roslerhof.at

*Claudia Holzknicht*



Bezirksobfrau Schwaz  
Maria Flörl  
info@apartment-floerl.at

*Maria Flörl*

## INHALT

- 4 **VORWORT**
- 5 **TIROLS ALPINE GASTGEBER MACHTEN AUS DER NOT EINE TUGEND**
- 6 - 7 **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN**
- 8 **ZUM GLÜCK GEHÖRT DIE VERÄNDERUNG**
- 9 **COVID-19 UND DER PRIVATVERMIETER VERBAND TIROL**
- 10 - 11 **GASTFREUNDSCHAFT - AUFTRAG UND SEGEN  
VERSTRICKT UND ZUGENÄHT!**
- 12 **TIPPS AUS DER KANZLEI**
- 13 **SAFE SERVICE TIROL**
- 14 - 15 **GEDANKEN ZU AKTUELLEN RECHTSAUSLEGUNGEN  
UNSERE WEBSITE VERWENDET COOKIES**
- 16 - 21 **BERICHTE ZUR COVID-SITUATION**  
aus Südtirol, Wien, Oberösterreich, Kärnten, Vorarlberg, Burgenland und Salzburg
- 22 - 23 **HOMESTORY**  
SAXERHOF - Zeit für eine Auszeit
- 24 - 25 **TAUSENDE KLICKS FÜR UNSERE LIEBLINGSPLATZERL**
- 26 - 27 **UNSERE GASTGEBER DER WOCHE 2020**
- 28 - 29 **LIKE! DIE VERMIETERAKADEMIE  
COVID 19 - UNTERSTÜTZUNGSPAKET FÜR DEN TOURISMUS**
- 30 - 31 **DAS STUBAITAL IST DIE VORZEIGEREGION DER VERMIETER-  
AKADEMIE TIROL, SCHON ÜBER 1.000 KURSABSCHLÜSSE**
- 32 **FÜNF VOR ZWÖLF FÜR DIE RETTUNG DER WINTERSAISON**
- 33 **KOOPERATION VERLÄNGERT:**  
Raiffeisen-Bankengruppe Tirol auch 2021 Partner der Vermieterakademie
- 34 **NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH 2019 - 2020  
TOURISMUS-PFLICHTBEITRAG AUF ELEKTRONISCHEM WEG**
- 35 **REZEPTE: SO BÄCKT SÜDTIROL**
- 36 - 37 **E-BIKE WELTVERBAND**
- 38 - 39 **IRGENDWANN IST AUCH MAL GENUG**
- 44 **JÜNGSTER STAMMGAST IN KITZBÜHEL**
- 48 **EDV LEXIKON**
- 49 **VERMIETERSHOP.AT**
- 50 - 51 **RABATTAKTIONEN**

IMPRESSUM: Herausgeber: Privatvermieter Verband Tirol, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512 - 587748, Fax: 0512 - 581144, E-Mail: info@privatvermieter-tirol.at, www.alpine-gastgeber.at / Inhalt: LO Theresia Rainer / Redaktion: LO Theresia Rainer, Bernadette Strobl / Grafik, Layout & Druck: DRUCK 2000 Prokop GmbH, Tel.: 05332/70000 / Bildmaterial: Privatvermieter Verband Tirol, Tirol Werbung, Tourismusverbände, Privat, pixelio.de, sxc.hu, freepik.com, AdobeStock, pixabay.com / Titelmotiv: Bernadette Strobl, Pfarrkirche St. Leonhard mit Weihnachtskrippe, Ried im Oberinntal / ZVR-Zahl: 708925639



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
UND NEUWAHLEN  
SEITE 6 - 7



GASTFREUNDSCHAFT -  
AUFTRAG UND SEGEN  
SEITE 10 - 11



GEDANKEN ZU AKTUELLEN  
RECHTSAUSLEGUNGEN  
SEITE 14 - 15



HOMESTORY  
SAXERHOF  
SEITE 22 - 23

## Ein Vorwort über das Vorbild sein und das Vorangehen.

### Liebe Vermieterinnen und Vermieter!

Vor kurzem kamen mir beim Gedanken an den kommenden Winter und die Weihnachtsfeiertage die Heiligen Drei Könige in den Sinn. Oder besser gesagt: Es fiel mir eine kleine Melodie ein, die von unseren Sternsängern immer wieder gern vorgetragen wird, vielleicht kommen euch die folgenden Zeilen ja auch bekannt vor: „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht. Leuchte uns du voran, bis wir dort sind...“ Ich dachte kurz: So ein Stern, der uns in den alltäglichen Entscheidungen den Weg weist, uns sagt, welche Richtung denn wirklich die richtige ist, wäre eine feine Sache, gerade jetzt in diesen turbulenten Zeiten. Aber ihr wisst ja, wie das mit dem Grübeln so ist. Meistens führt so ein Gedankenkarussell nirgendwo hin, sondern dreht sich nur im Kreis. Also verbannte ich die Sternsinger und ihr Lied in eine der hinteren Schubladen des Hirnkastls und widmete mich wieder den Herausforderungen des Alltags.

Einige Tage später, völlig unvermittelt, fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Wir Privatvermieter sind selbst ein Stern! Zwar nicht der von Betlehem. Aber vielleicht in unseren Breitengraden. Lasst mich kurz meine These erläutern: Auf einige Fragestellungen, die im Rahmen der Diskussionen rund um die Coronakrise auftauchen, haben wir Vermieterinnen und Vermieter schon seit Jahren eine Antwort: Wie können sich Familie und Erwerbsleben besser vereinbaren

lassen? Was für Wege muss man einschlagen, um den Tourismus sanfter und nachhaltiger zu gestalten? Was für eine Art Urlaub wünscht sich der Gast?

Ich muss euch eure eigene Lebensrealität natürlich nicht erklären, aber doch bin ich der Meinung, dass nicht nur das Modell „Vermieten“ sondern auch die Art und Weise wie wir es seit geraumer Zeit tun, langsam aber stetig endlich die Anerkennung und Wertschätzung bekommt, die sie verdient. Dabei gilt es natürlich, sich nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen, sondern auch „das Morgen“ mitzudenken.

Mir kommt es fast so vor, als ob wir Privatvermieter dieser Tage unter besonderer Beobachtung stehen würden. Nun kann man meinen, Neid wäre auch nur eine Form von Anerkennung. Das mag zwar sein, trägt zuweilen aber auch unschöne Blüten. Mir persönlich, der das Miteinander immer ein hohes Gut war, tut es in der Seele weh, wenn sich – Stichwort 10-Betten-Grenze oder Saunabereich – unsere Mitglieder plötzlich mit anonymen Anzeigen herumschlagen müssen. Über die Dringlichkeit einer Reform des Privatvermietergesetzes brauchen wir gar nicht zu diskutieren, dieses in die Jahre gekommene Papier ist uns schon lange ein Klotz am Bein und wir werden auch auf Bundesebene nicht müde, endlich eine Überarbeitung zu fordern. Doch bis es soweit ist, müssen wir wohl das tun, was Sterne eben so tun: Leuchten. Vorangehen. Mit dem besten Beispiel. Das heißt auch, dass wir umso genauer darauf achten müssen, die Vorgaben



Theresia Rainer,  
Landesobfrau

des Gesetzgebers bis ins kleinste Detail einzuhalten. Darum möchte ich euch recht herzlich bitten.

Mir ist bewusst, wie viel die letzten Monate uns allen abverlangt haben, doch lasst mir euch noch eines mit auf dem Weg geben: Die wahren „Stars“ im Tiroler Tourismus tragen vielleicht gar keine Sterne, sondern Edelweiss. Ganz gleich, ob drei, vier oder fünf davon eure Hauswand zieren: Ich wünsche euch von Herzen ein gesegnetes Fest und euch und euren Lieben ein gesundes neues Jahr 2021. Mir und dem gesamten Team des Tiroler Privatvermieter Verbandes ist es eine Ehre, auch nächstes Jahr wieder für unsere gemeinsame Sache eintreten zu dürfen.

Eure Theresia Rainer  
mit Ihrem Team

## TIROLS ALPINE GASTGEBER MACHTEN AUS DER NOT EINE TUGEND

**Nach einem ersten „Corona-Schock“ und einer herausfordernden Zeit im Lockdown, dürfen die Tiroler Privatvermieter über eine erfreuliche Sommersaison 2020 zurückblicken. Die Zuversicht der VermieterInnen hat wesentlich zum Erfolg beigetragen.**



„Und plötzlich hat jemand den Stecker gezogen, von 100 auf null. Wir waren alle geschockt“ erinnert sich Gaby Ebster, Gastgeberin aus Pettneu am Arlberg an die ersten Tage des Lockdowns. Auch bei Michaela Obkircher, Privatvermieterin aus Osttirol, saß der Schrecken tief: „Im ersten Moment war das alles unglaublich, niemand von uns kannte so eine Situation. Nach dem ersten Schrecken kam die Zeit der Ungewissheit da unsere Familie zum Großteil vom Tourismus abhängig ist. Wir haben uns gefragt, wie alles weitergehen wird.“ Der anfänglichen „Schockstarre“ zum Trotz machte sich unter den Tiroler Privatvermietern aber bald so etwas wie eine positive Grundstimmung breit, wie Bettina Widmann vom Lindenhof am

Wilden Kaiser berichtet: „Covid-19 hat uns gelehrt, wie schnell wir mit wenig und einfachen Verhältnissen Lebensqualität erleben können. Für uns war es eine Zeit in der wir unsere Idee für die Vermietung „g’sunden Luxus genießen“ selber leben konnten, Zeit mit der Familie, die Natur genießen sowie das Wort Entschleunigung erleben.“

### Mit Mut in den Sommer

Viele Vermieterinnen und Vermieter nutzten die Zwangspause auch dafür, ihre Unterkünfte auf Vordermann zu bringen und sogar Renovierungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Das findet Landesobfrau Theresia Rainer bemerkenswert: „Es gehört schon einiges dazu, um in solch’ unsicheren Zeiten in sein Haus zu investieren. Aber es bestätigt auch, wie hoch der Standard und das Qualitätsbewusstsein in unseren Mitgliedsbetrieben ist.“ Theresia Rainer und ihr Team selbst hatten in den Frühjahrswochen kaum eine ruhige Minute. Das Thema Härtefallfonds dominierte die Tage und auch so manche Nächte. Am Ende machte sich der Einsatz und auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den anderen Bundesländerverbänden bezahlt und auch Privatvermieter wurden im Härtefallfonds berücksichtigt. Richtig durchatmen konnten Theresia Rainer und ihre VermieterInnen in Tirol dann im Juni, als wieder die ersten Gäste anreisten. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass unsere Unterkünfte heuer überraschend gut gebucht waren. Besonders viele Reisende aus Österreich, aber auch zahlreiche Stammgäste kamen zu uns

nach Tirol“, zieht Rainer Bilanz. Auch war in den letzten Monaten eine Trendumkehr bei der Aufenthaltsdauer zu beobachten. Kurzurlaube lagen zwar nach wie vor hoch im Kurs, viele Tiroler Gastgeber konnten aber im Vergleich zu vorigen Sommern eine insgesamt längere Urlaubsdauer ihrer Gäste verzeichnen. Ebenfalls interessant: Die Gäste buchten vermehrt direkt bei den Vermieterinnen und Vermietern und verzichteten auf die Nutzung von Buchungsplattformen.

### Ferienwohnungen im Trend

Auch freut sich die Obfrau darüber, wie viel Zuspruch das Angebot der Alpinen Gastgeber bei den Gästen fand: „Unsere Stärken, nämlich geliebte Gastfreundschaft, viel Platz und Privatheit in den Unterkünften und die Hinwendung zum kleinstrukturierten, nachhaltigen Tourismus haben sich in diese turbulenten Zeiten als Wettbewerbsvorteil herauskristallisiert.“ Auch betont Theresia Rainer, wie wichtig es sei, dass die gesamte Gesellschaft den Stellenwert des Tourismus für die heimische Wirtschaft erkannt hat. „Die fehlenden Zwischensaisonen haben natürlich ein großes Loch in die Kassen gerissen“, sagt Rainer. „Der Frühling und der Herbst sind für unsere Mitglieder wichtige Zeiten, die Reisewarnung aus Deutschland im Herbst hat uns einiges an Magenschmerzen bereitet.“ Mit Blick auf die kommende Wintersaison will man in Tirol den eingeschlagenen Weg jedoch weiterverfolgen, so Theresia Rainer: „Wir wollen zuversichtlich bleiben und unsere Stärken weiter ausbauen.“

## VON HERZEN EIN DANKESCHÖN!

Der Privatvermieter Verband Tirol bedankt sich im Besonderen für die Unterstützung in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 bei: Herrn Landeshauptmann Günther Platter und Dr. Kurt Berek, sowie Dr. Gerhard Föger und Anton Habicher von der

Abteilung Tourismus für die Unterstützung und das immer offene Ohr für uns Privatvermieter. Auch Herrn Rechtsanwalt Mag. Michael Tinzl sowie Steuerberater Dr. Arnulf Perkounigg den allerherzlichsten Dank für die unermüdliche Beratung der

Mitglieder des PVV Tirol. Ein herzliches Vergelt's Gott für die Zusammenarbeit gebührt selbstverständlich auch dem Bundesverband der Privatvermieter, der Tirol Werbung, den Tourismusverbänden und ihren Vermietercoaches.

Das Büro des Privatvermieter Verbandes Tirol ist in der Zeit vom 24.12.2020 bis 06.01.2021 wegen Weihnachtsurlaub nicht besetzt. Ab 07.01.2021 sind wir wieder gerne für Sie da. Das gesamte Team wünscht frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!



**Liebes Verbandsmitglied!**

Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen und der damit verbundenen gesetzlichen Bestimmungen musste die für November geplante Jahreshauptversammlung des Privatvermieter Verbandes Tirol verschoben werden. Sobald

es die Situation wieder zulässt wird die Jahreshauptversammlung durchgeführt und wir werden Ihnen rechtzeitig die Einladung übermitteln.

## VORSTANDSWAHLEN 2020

**Es war eine Wahl unter besonderen Umständen. Die für 2020 angesetzte Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer konnte laut Vorgaben der Vereinsbehörde der Bundespolizeidirektion nicht verschoben werden und musste aufgrund der steigenden Infektionszahlen und des darauffolgenden Lockdowns in elektronischer Form durchgeführt werden.**

Am 27.11. 2020 fand von 08.00 – 14.00 Uhr die Neuwahl

statt. Es stand eine Liste zur Wahl, Gegenvorschläge wurden keine eingebracht. 82 Mitglieder haben an der Wahl teilgenommen. Die Wahl fiel einstimmig aus. Die Auswertung fand im Beisein unseres Rechtsanwaltes Mag. Michael Tinzl, unseres Internet-Experten Mag. Werner Gschwenter, der Wahlleiterin Dr. Susanne Jungmann-Karl vom Amt der Tiroler Landesregierung/ Abteilung Tourismus und Brigitte Wiedermann vom Privatvermieter Verband statt.

**Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:**

Theresia Rainer  
Landesobfrau



Alexandra Ladstätter  
Landesobfrau-Stvtr.



Monika Haselsberger  
Kassierin



Marcel Golmeier  
Schriftführer

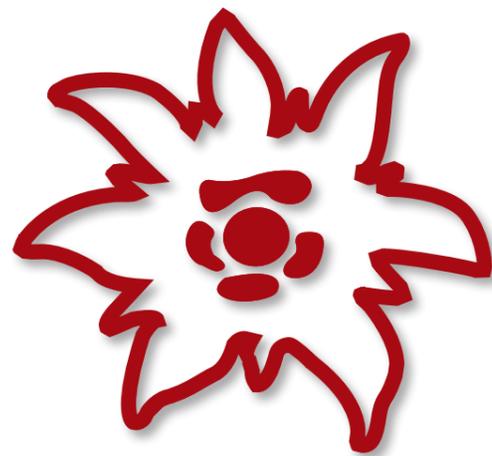
**Die beiden neuen Kasserprüfer:**

Inge Knoflach  
Kasserprüfer



Karl Lederle  
Kasserprüfer

**Alle Vorstandsmitglieder bedanken sich für euer Vertrauen und werden sich nach Kräften und mit viel Motivation und Engagement für euch einsetzen.**



## VERGELT'S GOTT UNSEREN „EDELWEISSKÖNIGINNEN“!



Immer ein offenes Ohr und ein großes Herz für die Anliegen ihrer Vermieter hatten die nun ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Frau Bernadette Strobl, Frau Maria Schweiger und Frau Maria Braitto in den vergangenen Jahren. Wir möchten uns für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz bedanken und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute. Ohne euren Einsatz wäre der Tiroler Privatvermieter Verband heute nicht das, was er ist! Wir freuen uns, dass uns Frau Schweiger und Frau Braitto weiterhin als Bezirksobfrauen erhalten bleiben. Maria Braitto ist seit 2006 Obfrau im Bezirk Kitzbühel und von 2015 bis 2020 im Vorstand als

Schriftführerin tätig. Ebenso hatte sie in diesem Zeitraum die Funktion der Bereichsleiterin bei Prädikatisierungen in den Bezirken Osttirol und Kufstein über. Maria Schweiger ist seit 2016 Obfrau im Bezirk Kufstein und war seit 2015 als Bereichsleiterin für die Bezirke Kitzbühel und Schwaz aktiv. Beide „Marias“ waren in ihren Funktionen im Vorstand unermüdlich bei der Organisation und Veranstaltung von verschiedenen Formaten wie dem Vermieter-Stammtisch, Vermieterwallfahrten, gemeinsame Veranstaltungen mit den TVBs tätig, besonders viel Engagement zeigten Frau Schweiger und Frau Braitto auch beim Prädikatisieren von Mitgliedsbetrieben und

dem regen Austausch mit ihren Vermietern, was ihnen auch den Spitznamen „die Edelweissköniginnen“ einbrachte. Einen ausführlichen Bericht über ihre Leistungen und Tätigkeiten im Verband hat Frau Bernadette Strobl verfasst, dieser ist auf Seite 8 zu lesen.

**Hinweis:** Die Wahl und das Druckdatum dieses Magazin lagen sehr eng beieinander. Wir danken für euer Verständnis, dass wir einen ausführlichen, detaillierten Bericht via Newsletter verschicken und natürlich in der nächsten Ausgabe abdrucken werden.

# „ZUM GLÜCK GEHÖRT DIE VERÄNDERUNG“!

## Liebe Vermieterinnen und Vermieter!

In diesem Sinne, nach 14 Jahren als Funktionärin im Privatvermieter Verband Tirol, legte ich meine Funktion als Landesobfrau-Stellvertreterin zurück und stellte mich am 27.11.2020 nicht mehr der Vorstands-Wahl.

Mit viel Einsatz und Engagement setzte ich mich zum Wohle des Verbandes und im Sinne der Mitglieder in verschiedenen Bereichen ein. Im Juni 2006 wurde ich als BO-Stellvertreterin PVVT, Bezirk Landeck gewählt. Im Dezember 2006 nahm ich als Vorstandsmitglied (Schriftführerin) eine zusätzliche ehrenamtliche Arbeit im Verband auf.

Im Mai 2011 wurde ich als Bezirksobfrau PVVT, Bezirk Landeck gewählt und organisierte in dieser Funktion bis November 2017 für die Privatvermieter zahlreiche Info-Veranstaltungen, „Tag der offenen Tür der Edelweiß-Betriebe“, Exkursionen, Internet-Sprechstunden, Wandertage, Adventfeiern und vieles mehr.

Mit viel Freude organisierte ich in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Idealtours die beeindruckenden Herbstreisen der Tiroler Privatvermieter. Unterwegs waren wir mit den komfortablen Bussen von Rietzler-Reisen und den Reiseleitern Karl Pokorny, der leider verstorben ist, Frau Masja und Helmut Hofer.

- 2007: Rom-Amalfitana-Sorrent-Positana
- 2008: Linz-Südböhmen-Bayrischer Wald
- 2009: Holland: Amsterdam, Den Haag, Rotterdam, Kinderdijk, Zaanse Schans
- 2010: Savoyen: Annecy, Chamonix, Grenoble, Lyon, Fahrt mit „Train La Mure“

- 2011: Flug, Barcelona: Sagrada Familia, Park Guell, Kloster Montserrat, Rambles
- 2012: Südpolen-Dresden
- 2013: Flugreise, London
- 2014: Piemont, Aosta & die Seen, Turin, Chamonix-Aiguille du Midi Mont Blanc
- 2015: Flanders Schätze: Gent, Antwerpen, Brügge, Brüssel, Luxemburg, Trier
- 2016: Slowenien, Kroatien: Bled, Laibach, Plitvicer Seen, Trogir, Split, Krka, Pula, Rovigne, Opatija

Als Bereichsleiterin übernahm ich von 2009 bis 2015 die Prädikatisierungen in den Bezirken Landeck, Imst, Reutte und Osttirol. Bei den Vorstands-Wahlen im April 2015 wurde ich als Landesobfrau-Stellvertreterin gewählt. Es war für mich die arbeitsintensivste Funktionsperiode mit Auftritten auf Landes- und Bundesebene, sowie eingebunden in Arbeitsgruppen, Besprechungsrunden und Mitarbeit in der Redaktion des Mitglieder Magazins. Eine besondere Aufgabe war die Entwicklung der Kategorie 5 Edelweiß. Es freute mich sehr, dass ich drei Privatvermieter-Familien, für ihre Betriebe, Appartement Maurer in Ötz, Lechrefugium in Steeg, Gamskogelblick in Längenfeld, 5 Edelweiß verleihen konnte. Die Überreichung der 5 Edelweiß-Urkunden erfolgte jeweils im Rahmen eines feierlichen Events, den ich gerne organisiert habe.

Von 2015 bis 2020 war ich weiterhin als Bereichsleiterin in den Bezirken Ibk.-Land, Imst, Landeck und Reutte unterwegs. Ich möchte mich bei LO Theresia Rainer, den Bezirksobleuten und den BO-Stellvertretern für die tolle Begleitung bedanken. Ein besonderer Dank gilt den TVB-GeschäftsführerInnen, Vermietercoaches und TVB-Mitarbeitern für die



**Bernadette Strobl**

gute Zusammenarbeit und großartige Unterstützung. Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Vermietern für die freundliche Aufnahme in ihren Häusern bei den Prädikatisierungen und Qualitätskontrollen und bei der regen Teilnahme bei meinen Veranstaltungen. Für die professionelle Unterstützung möchte ich mich bei unseren Experten, RA Mag. Michael Tinzl, Mag. Arnulf Perkounigg, Steuerberater, Julia und Mag. Werner Gschwenter, Fa. tourismustraining.at und Anton Habicher, Amt der Tiroler Landesregierung, herzlichst bedanken.

Zum Abschied schmerzt es, dass trotz großen Einsatzes, das Privatvermietergesetz aus dem Jahre 1959 nicht novelliert wurde, die Bettengrenze (10 Betten) nicht erhöht, zeitgemäße Dienstleistungen nur eingeschränkt erlaubt sind, sowie Ferienwohnungen nicht im Privatvermietergesetz verankert sind.

Heuer wurden wegen COVID-19 die Prädikatisierungen ganzjährig ausgesetzt.

In dieser besonderen Corona-Zeit wünsche ich allen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

### Bleibt gesund!

Herzlichst  
Bernadette Strobl

## COVID-19 und der Privatvermieter Verband Tirol

### Ein Tagebuch des „ganz normalen Wahnsinns“ von Büroleiterin Brigitte Wiedermann

Als Mitte März der erste Lockdown über uns hereinbrach, begann für alle eine unfassbare und schwierige Zeit. Die Privatvermieter waren konfrontiert mit behördlich verhängten Schließungen, die es bis zu diesem Zeitpunkt noch nie gegeben hat und die vielen die „finanziellen Füße“ unter dem Boden weggezogen haben. Und im Verbandsbüro des Privatvermieter Verbandes stand das Telefon nicht mehr still. Anrufer wollten wissen, wann sie ihre Betriebe wieder öffnen können, wann die ersten Gäste kommen dürfen und wer diesen Verlust ersetzen wird. Anruf an Anruf reihte sich ohne Unterbrechung. Der Mail-Postkasten ging über und Anrufer beschwerten sich, dass sie nicht zu uns durchkommen. Auch unsere Obfrau Theresia Rainer wurde zu jeder Tages- und Nachtzeit (Telefonate bis 22.00 Uhr waren keine Seltenheit) kontaktiert, sogar am Samstag, Sonntag und Feiertag glühte ihr Handy. Und die Anrufer waren nicht immer höflich. Beschimpfungen, Vorwürfe der Untätigkeit und Unfähigkeit waren an der Tagesordnung – ein dickes Fell war angesagt. Doch wir legten zu keiner Zeit die Hände in den Schoß. Auch wenn nach außen nicht jeder Schritt, den wir unternommen haben, sichtbar war, setzten wir von Anfang an alle Hebel in Bewegung, um unsere Mitglieder zu unterstützen. Die erste Ungerechtigkeit ließ nicht lange auf sich warten. Der Härtefallfonds 1 kannte die Branche „Privatvermieter“ nicht. Unzählige Interventionen unsererseits und auch vonseiten politischer Amtsträger später, konnten wir uns über den Härtefallfonds 2 freuen. Aber die Freude war von Anfang an getrübt, da unsere Privatvermieter, die mehr als 10 Betten bzw. nicht im häuslichen Nebenerwerb vermieten, nicht zur Antragstellung zugelassen waren. An dieser unbefriedigenden Tatsache sind wir immer noch dran und hoffen auf eine positive Lösung.

Nachstehend halte ich zur besseren Übersicht und damit auch wir selbst diese nicht verlieren einmal fest (Auszug), was in den letzten Monaten alles geschehen ist:

### Versand Newsletter:

- 13.3. Vorsichtsmaßnahmen zur Verbreitung Coronavirus
- 16.3. Unterbringung von Personen im Rahmen ihrer beruflichen

- Arbeitsverrichtung
- 17.3. Aktuelles zur Coronakrise
- 19.3. Was ist mit Stornogebühren?
- 20.3. Booking.com Onlinekanäle schließen
- 25.3. GIS-Aussetzung für Ferienwohnungen
- 30.3. Informationen zum Härtefonds
- 2.4. Informationen zu AKM-Gebühren und SIXX-Payments
- 3.4. Textbausteine für Oster-Mailing an Gäste
- 4.4. Härtefallfonds nun auch für Privatvermieter
- 8.4. Aktuelle Informationen für Bundesministerium für Privatvermieter
- 8.4. Gut vorbereitet in eine gute Sommersaison
- 15.4. Richtlinien für Härtefallfonds 2
- 16.4. Antragstellung Härtefallfonds 2
- 16.4. Gästevermittlung durch Plattformen
- 17.4. Leitfaden zur Antragstellung
- 20.4. Infos zur Antragstellung Ferienwohnungen
- 23.4. Bestellung Desinfektionsmittel
- 11.5. Bleiben Sie im Kontakt – Vorlagen für Gästekommunikation
- 12.5. Härtefallfonds nun auch für Ferienwohnungen nach Privatvermietergesetz
- 15.5. Datenerhebung wirtschaftliche Folgen Covid
- 19.5. Verordnung zur Wiedereröffnung
- 26.5. Verhaltensregeln zur Wiedereröffnung
- 4.6. Versicherungsinformationen zu Covid
- 17.6. Es geht bergauf – Kampagne der Tirol Werbung
- 1.7. Ausweitung MWSt.-Senkung
- 15.7. Infos zum Härtefallfonds für Ferienwohnungsbesitzer
- 1.9. Mailing-Ideen Herbst für Ihre Gäste
- 7.10. Härtefallfonds-Verlängerungen für Privatvermieter
- 14.10. Reisewarnung der Niederlande für Tirol
- 21.10. Seminare Vermieterakademie in Zeiten von Covid
- 21.10. Gratis-Testungen für Privatvermieter
- 3.11. Petition Stoppt Reisewarnungen
- 17.11. 80 % Umsatzersatz für Privatvermieter
- 18.11. Safe Service Initiative der Tirol Werbung
- 18.11. Umfrage zum Härtefallfonds

### Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

- 14.4. Presseaussendung – die Krise auch eine Chance
- 21.4. Presseaussendung – Privatvermieter

### nicht berücksichtigt im Härtefallfonds April Radiointerview zum selben Thema

- 6.6. Veröffentlichung „Urlaub bei mir – Urlaub bei dir“
- Nicht mitgezählt – unzählige persönliche Kontakte zu Redaktionen und Journalisten; Fortführung der Marketingkampagne auf Social Media inkl. Dreharbeiten „Lieblingsplatzler!“, Austausch und Kooperation Initiative „Urlaub bei uns“
- Schreiben an Bundesministerin Köstinger:**
- 23.3. Ansuchen Härtefallfonds für Privatvermieter
- 29.4. Dauer Sperre für Beherbergungsbetriebe
- 4.5. Brief unseres Rechtsanwaltes bzgl. Härtefallfond
- 21.6. Intervention bzgl. Ferienwohnungen
- 15.7. Intervention bzgl. Ferienwohnungen - Aufnahme AMA

### Zahlreiche Besprechungen (auch via Skype) im Landhaus Tirol sowie mit dem Bundesministerium für Tourismus in Wien:

- Aufnahme der Privatvermieter in den Härtefallfonds
- Aufnahme der Ferienwohnungsvermieter in den Härtefallfonds
- Aufnahme Privatvermieter Gratis-Testungen
- Vermieter mit über 10 Betten – Aufnahme in den Härtefallfonds
- 19.10. Videokonferenz mit Bundesministerium
- 2.11. Videokonferenz mit Wirtschaftskammer Tirol
- Sowie regelmäßige Gespräche mit dem Bundesverband der Österr. Privatvermieter.

Und jetzt Ende November (zum Redaktionsschluss dieses Magazins) befinden wir uns mitten im zweiten Lockdown und ich kann nur hoffen, dass wenn Sie liebe Vermieterinnen und Vermieter dieses Magazin in Händen halten, dieser vorüber ist und Sie bereits die ersten Gäste beherbergen können.

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten, besseren Start ins Jahr 2021. Wir bleiben in Verbindung und wir sind für Sie da!**

Brigitte Wiedermann  
Privatvermieter Verband Tirol

# GASTFREUNDSCHAFT – AUFTRAG UND SEGEN

## Liebe Vermieterinnen, liebe Vermieter,

die üblicherweise den Wintertourismus begleitenden Fragen nach Schnee- und Buchungslage, nach Saisonstart der Schigebiete, nach Brauchtum und Tradition hat Covid-19 relativiert. Vieles ist heuer anders: Reisewarnungen, Grenzschießungen, rote Ampeln, hektische Abreisen, Stornierungen, Schließungen von Handel, Gastronomie, Beherbergungsbetrieben, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Verzicht auf liebgelebte Traditionen, Kurzarbeit und Kündigungen haben den heimischen Tourismus erschüttert. „Sichere Gastfreundschaft“ wurde zum geflügelten Wort. Viele Gastgeber stehen vor großen Herausforderungen. Zugleich eröffnen sich aber auch neue Möglichkeiten.

### Wert der Gastfreundschaft

Gastlichkeit und Qualität kennzeichnen das heimische Tourismusangebot und machen Tirol zu einer der beliebtesten Reisedestinationen weltweit – vermutlich auch über die Corona-Krise hinaus. Einen unersetzbaren Beitrag für dieses durchaus noch positive Image leisten dabei private Beherbergungsbetriebe. Sie repräsentieren mit ihrer individuellen Gästebetreuung, ihrem hohen Engagement und ihrer Professionalität Werte und Traditionen, die Besucher/innen aus aller Welt bei uns suchen. Vor allem der familiäre Charakter dieser persönlichen Art der Unterbringung wird von den Erholungssuchenden geschätzt. Dafür möchte ich Ihnen im Namen vieler Menschen unseres Landes herzlich danken. Die Privatvermietung bietet nicht nur vielen Familien ein notwendiges Zusatzeinkommen, sondern schafft damit auch Arbeitsplätze, trägt wesentlich zur heimischen Wertschöpfung bei und belebt die regionale Wirtschaft. Gemanagt wird dieser für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts Tirol bedeutsame Wirtschaftszweig vor allem von



Frauen. Ihr Beitrag kann nicht hoch genug wertgeschätzt werden – sie sind Rückgrat und Zusammenhalt dieser Tourismussparte.

### Dürre als Chance

In der Bibel gibt es eine Erzählung, die mir angesichts der wirtschaftlichen Dürre des Jahres 2020 erwähnenswert erscheint: Gott schickte den Propheten Elija während einer Dürrezeit nach Sarepta. Dort traf er auf eine verarmte Witwe und bat sie um Wasser und Brot. Aber die Frau, die selbst für sich und ihren Sohn nicht mehr das Lebensnotwendigste hatte und sich schon auf das Sterben vorbereiten wollte, verweigerte ihm diese Bitte. Da entgegnete ihr Elija: „Fürchte dich nicht! So spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet.“ (1 Kön 17,13-14) Die Frau ließ sich auf diese Verheißung ein und nahm Elija als Gast auf und bewirtete ihn. Und tatsächlich: Ihre eigenen Vorräte vermehrten sich auf wunderbare Weise. Tag für Tag hatten alle genug zu essen. Gastfreundschaft, ein gesunder Glaube sowie Mut und Vertrauen haben der Witwe von Sarepta aus der

Krise geholfen. Sie hat sich aus ihrer persönlichen Notlage „rausinvestiert“, wie es im Regierungsjargon zur Überwindung der wirtschaftlichen Rezession geheißen hat. Mit kleinen Gesten der Aufmerksamkeit, der Anteilnahme und Wertschätzung für jemanden da zu sein, bringt auch für die eigenen Anliegen einen großen Segen. Die bildhafte Dürre des Corona-Jahres wird nicht das letzte Wort haben. Ich wünsche Ihnen jedenfalls die nötige Kraft für ein Rausinvestieren, das ganz unterschiedlich ausschauen kann – bestimmt ist es nicht nur im materiellen Sinn gemeint.

### Maßhalten und Zuversicht

Die Corona-Pandemie hat einen Struktur- und Wertewandel mit Auswirkungen auf die Nachfrage im Tourismus initiiert. Sie eröffnet die Möglichkeit, vergangene Entwicklungen zu hinterfragen und sich neu zu orientieren. Wir sollten wegkommen vom Paradigma der ständigen Optimierung und des maßlosen quantitativen Steigerns, in dem für kurzfristige Erfolge oder Erlebnismomente eine maximale Ausbeutung von Mensch und Natur in Kauf genommen wird. Wir sollten uns hin entwickeln zu weniger belastenden

und nachhaltigeren Produktionsweisen und Lebensstilen, zu mehr Dankbarkeit und Genügsamkeit. Unser Land Tirol bietet doch die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Tourismus, der Natur und Lebensräume schützt, die regionale Wirtschaft und Familienbetriebe fördert, Tradition und Werte bewahrt und im Dienst an der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen steht. Um einem respektvollen Tourismus den Weg zu bereiten, bzw. die schon vorhandenen Versuche in dieser Hinsicht zu stärken, braucht es Mut und Kreativität, die Besinnung auf ein größeres Wir und die Bereitschaft, gemeinsame Qualitäten auch weiter-

hin zu erhalten. Ich danke Ihnen allen für Ihre Bereitschaft, diese wichtigen Überlegungen und Prozesse mitzugestalten.

### Weihnachten und Neujahr

Das Fest der Geburt Jesu werden wir heuer bestimmt einfacher, vielleicht damit auch schöner und inniger feiern. Die aktuelle Unsicherheit und Ungewissheit passen eigentlich gut zum innersten Gedanken des Festes: Gott kam nicht in eine heile Welt – damals wie heute gibt es Unruhe, Unfrieden und Ungerechtigkeit. Mit der Geburt des Kindes in Betlehem wurde uns ein wahrer, nachhaltiger Trost geschenkt.

Sein Dasein inmitten unserer nervösen Zeit kann zur Quelle für mehr Frieden und Versöhnung im privaten und beruflichen Lebensumfeld werden.

Ich wünsche Ihnen zum Weihnachtsfest viel Zuversicht und Gottvertrauen in der aktuell herausfordernden Zeit und danke Ihnen nochmals für Ihr Engagement. Ebenso wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine Zeit zum Innehalten und Auftanken.

Segen und Freude – trotz allem – und ein gutes Neues Jahr 2021!

Hermann Glettler  
Bischof der Diözese Innsbruck

## VERSTRICKT UND ZUGENÄHT!



**Zwei links, zwei rechts... Wer regelmäßig zur Stricknadel greift, darf sich nicht nur über ein tolles Ergebnis freuen, sondern tut Körper, Geist und Seele Gutes. Immer mehr Frauen und Männer (!) entdecken die alte Handwerkskunst wieder neu für sich.**

Eine flauschige Mütze für die beste Freundin, kunterbunte Socken für die Enkel oder ein schöner Schal für sich selbst – gerade in der Adventzeit „glühen“ vielerorts wieder die Strick- und Häkelnadeln. Seit DIY -also Do-it-yourself, engl. für „Selbermachen“ - voll im Trend liegt, greifen immer mehr Menschen (wieder) zur Wolle. Das Angebot an schönen Materialien ist riesig, ebenso die Möglichkeit, sein Wissen mittels Youtube und Co. aufzufrischen und zu erweitern. Oder: Einfach einmal Oma, Mama oder Tante fragen – die haben oft und gerne einen Tipp parat!

### 3 gute Gründe, um mit dem Stricken zu beginnen:

#### 1. Stricken ist gesund

Studien beweisen: Wer regelmäßig zu den Nadeln greift, kann seinen Blutdruck senken und somit Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen. Außerdem erfordert Stricken und Häkeln einiges an Konzentration und Aufmerksamkeit – so bleiben die „grauen Zellen“ auf Trab. Das Spiel mit Nadeln und Faden fördert und erhält Fingerfertigkeit und motorische Fähigkeiten und ist somit für Menschen jeden Alters ein hervorragendes Training und kann so-

gar Alzheimer vorbeugen. Außerdem hilft Stricken dabei, schlechte Angewohnheiten loszuwerden. Denn wenn die Hände mit dem Strickzeug beschäftigt sind, greifen sie nicht so oft in die Gummibärchentüte, zum Weinglas oder zum Glimmstängel.

#### 2. Stricken beruhigt

Was haben ein christlicher Rosenkranz, ein indisches Mantra und Stricken gemeinsam? Genau! Einen beruhigenden Effekt, dank Wiederholung und der Ausschüttung des „Glückshormons“ Serotonin. Außerdem gibt es Untersuchungen, dass Angstpatienten und Menschen mit depressiven Erkrankungen vom Effekt, dass das Stricken hat profitieren können.

#### 3. Stricken schenkt Freude

Die letzte Masche ist gestrickt, der letzte Faden vernäht. Wow, das ist mir aber gut gelungen! Wo vorher nur Wolle war, liegt plötzlich ein ganzer Pullover. Ist es nicht ein schönes Gefühl, mit den eigenen Händen etwas zu (er)schaffen und dabei seine eigenen kreativen Ideen umsetzen zu können? Die Wertschätzung für Selbstgestricktes steigt stetig, wer befürchtet, dem Beschenkten könnte das Strickstück vielleicht zu „altmodisch“ sein – am Besten vorher nach Lieblingsfarben und Stil fragen. Im Internet, in Zeitschriften und auf Social Media gibt es unzählige Anleitungen für jeden Geschmack. Also: An die Nadeln, fertig, los!

# EXPERTEN-TIPP

## WAS TUN BEI EINEM COVID-19 POSITIV GETESTETEN GAST ODER MITARBEITER?

Privatzimmervermieter zählen zu einer jener Erwerbsgruppen, die von der derzeitigen Covid-19-Krise schwer getroffen werden. Der mittlerweile nunmehr zweite Lockdown im heurigen Jahr wird leider in allen Beherbergungsbetrieben zu beträchtlichen finanziellen Einbußen führen.

Damit es in der kommenden Wintersaison zu keinen weiteren wirtschaftlichen Nachteilen durch den (falschen) Umgang mit positiv getesteten Mitarbeitern und/oder Gästen kommt, darf im Folgenden ein Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die im Ernstfall zu ergreifenden Maßnahmen gegeben werden.

Grundlage für die von Privatzimmervermietern zu setzenden Maßnahmen sind im Wesentlichen das nunmehr novellierte Epidemiegesetz 1950 sowie die nach allgemeinen schadenersatzrechtlichen Bestimmungen geltenden Schutz- und Aufklärungspflichten. Das Epidemiegesetz 1950 normiert in § 2 eine Anzeigepflicht jeder anzeigepflichtigen Krankheit (worunter nunmehr auch die Erkrankung an Covid-19 fällt), jedes Sterbefalles und sogar jedes Verdachts einer solchen Erkrankung. Die entsprechende Meldung ist der Bezirksverwaltungsbehörde (dem Gesundheitsamt) binnen 24 Stunden unter Angabe von Namen, Alter und Anschrift des Betroffenen zu erstatten. Die zuständige Behörde kann bzw. wird in der Regel die Absonderung des Kranken verfügen.

Um allfällige weitergehende Schadenersatzansprüche hintanzuhalten, wird den Privatzimmervermietern bei Vorliegen eines COVID-19- Verdachtsfalles die Einhaltung folgender grundlegender Regeln nahegelegt:

- **Absondern:** dies bedeutet nichts anderes, als dass die erkrankte Person anzuweisen ist, in ihrem Zimmer/ihrer Wohnung zu verbleiben.
- **Anzeige des Krankheitsfalles bei der Gesundheitsbehörde:** die Verletzung der Anzeigepflicht steht nämlich unter Strafandrohung. Die zuständige Behörde entscheidet in der Regel über den weiteren Verbleib der erkrankten Person. So kann die Unterbringung bei geeigneter Absonderung weiterhin im Betrieb oder aber in einer anderen geeigneten Unterkunft (z.B. in Tirol in einem sogenannten Safe-House) erfolgen bzw. allenfalls sogar die Heimreise erlaubt werden.
- **Anweisungen der Gesundheitsbehörde bzw. des Amtsarztes befolgen**
- **Kontaktpersonen nachverfolgen:** Erstellen einer Liste der Personen, die in den letzten 48 Stunden im Betrieb waren und mit dem Erkrankten allenfalls Kontakt hatten.
- **Reinigen und lüften:** Zimmer und allgemein zugängliche Bereiche sind gründlich zu reinigen und zu lüften. Gegenstände und Räume, von denen anzunehmen ist, dass sie mit Krankheitskeimen behaftet sind, sind zu desinfizieren, wenn notwendig unter fachmännischer Anleitung.



RA Mag. Michael Tinzl  
Rechtsanwaltskanzlei  
Tinzl&Frank

Um der Ansteckungsgefahr durch COVID-19 vorzubeugen, empfiehlt es sich auf jeden Fall, im Beherbergungsbetrieb entsprechende Richtlinien festzulegen, allfällige Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und die Gäste darüber am besten schriftlich zu informieren. Ein solcher Verhaltenskodex sollte all jene Vorsichtsmaßnahmen, welche auch im alltäglichen Leben befolgt werden müssen, enthalten, nämlich

- die Notwendigkeit, Abstand zu halten
- das Tragen eines Mund-Nasenschutzes
- den Hinweis auf regelmäßige Hygienemaßnahmen wie das Händewaschen
- den Verzicht auf enge soziale Kontakte wie das Händeschütteln und Umarmen
- das Niesen und Husten in die Armbeuge.

Die beste Vorbeugung gegen dieses Virus ist und bleibt der respektvolle, rücksichtsvolle und umsichtige Umgang im täglichen Miteinander unter Berücksichtigung der genannten Verhaltensregeln.

## SAFE SERVICE TIROL: jetzt als Privatzimmer-Vermieter die Zeit nutzen & für sichere Saison vorbereiten!

Liebes Verbandsmitglied,

in Anlehnung die Seminare der Vermieterrakademie zum Thema „Hygiene und Sauberkeit“ möchten wir Ihnen die „Safe Service“ Initiative der Tirol Werbung vorstellen.

Bitte fragen Sie in diesem Zusammenhang auch bei Ihrem Vermietercoach nach, ob ein „Safe Service“ Paket vom TVB angekauft wurde und Ihnen (evt. kostengünstiger) zur Verfügung gestellt wird.

zu lassen. Gelernt wird digital am Smartphone mit der eigens entwickelten SAFE SERVICE Lern-App. Sobald ein Betrieb das Training abgeschlossen hat, erhält er das offizielle Zertifikat, das gut sichtbar für die Gäste angebracht wird.

In den ersten Wochen haben sich weit über 100 Tiroler Betriebe für SAFE SERVICE angemeldet und nutzen SAFE SERVICE als Baustein ihres gesamten Sicherheitskonzepts für die Wintersaison. Es geht um Sichtbar-Machen

die gesamte Wintersaison 2020/21, gültig bis einschließlich 30.4.2021, ist für 150,- Euro netto zu haben. Privatzimmer-Vermieter\*innen genauso wie „Urlaub am Bauernhof“-Betriebe erfahren alle Infos zu den Paketen sowie zur Bestellung hier: <https://safe-service.tirol/#bestellung>

Ein großer Vorteil der SAFE SERVICE Initiative ist die Aktualität – gerade dann, wenn neue Vorgaben kommen. Dank der digitalen Kommunikation können Neuigkeiten per Push-Mitteilung auf Knopfdruck in Echtzeit auf die Smartphones der SAFE SERVICE App User geschickt werden. Die Synchronisierung auf die neuen Fragen erfolgt automatisch, als User muss man nichts aktiv tun.

Wir laden Euch ein, bei SAFE SERVICE dabei zu sein und Eure Betriebe „SAFE SERVICE“-sichtbar zu machen. Wenn SAFE SERVICE in Tirol durchgängig und flächendeckend „gelebt“ wird, hat das enorm positive Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Tirol auf unsere Gäste. Jeder einzelne Betrieb, der seine Mitarbeiter\*innen sicher und vorausschauend mit der SAFE SERVICE Lern-App trainieren lässt, leistet einen wertvollen Beitrag. Je mehr Menschen in Tirol SAFE SERVICE zertifiziert sind, desto breiter ist das Wissen rund um Sicherheit und Hygiene. Genau das kommt unseren Gästen zugute. Bitte direkt auf die Website [www.safe-service.tirol](http://www.safe-service.tirol) schauen bzw. nehmt gerne Kontakt mit der Agentur duftner.digital auf. Meldet euch bitte bei Mag. Florian Sexl, Head of Tourism, unter [florian.sexl@duftner.digital](mailto:florian.sexl@duftner.digital) oder telefonisch unter +43 660 6859164.

Mit zuversichtlichen Grüßen für eine sichere Wintersaison,  
Mag. Florian Phleps  
Geschäftsführung Tirol Werbung



Liebe Vermieter\*innen von Privatzimmern, liebe „Urlaub am Bauernhof“-Betriebe!

Vor einem Monat haben wir gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tirol und dem Digitalisierungsunternehmen duftner.digital die Initiative SAFE SERVICE ins Leben gerufen: Unter dem Motto „Für unsere Gäste. Für uns. Für Tirol.“ bieten wir Betrieben die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter\*innen zu Abstandsregeln, Hygiene, kontaktloses Kundenerlebnis & Co. trainieren

von SAFE SERVICE – und zwar in ganz Tirol. Wir versprechen nicht „Sicherheit“ an sich, sondern zeigen die Anstrengungen der Betriebe im Bereich Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen nach außen. Das Tirol-Logo ist sichtbarer Teil der Zertifikate und Sticker, die die Betriebe erkennbar für Gäste aufhängen.

Wir von der Tirol Werbung möchten betonen, dass SAFE SERVICE auch für Kleinbetriebe einen hohen Nutzen bringt. Das Basis-Paket für

## GEDANKEN ZU AKTUELLEN RECHTSAUSLEGUNGEN

**In letzter Zeit häufen sich die Fälle von unterschiedlichen Rechtsauslegungen diverser Behörden zu Sachverhalten, die jahrzehntelang unbestritten waren und teilweise durch die oberstgerichtliche Rechtsprechung auch bestätigt wurden. Dies trägt nunmehr zu einer großen Rechtsunsicherheit bei. Meine nachfolgenden Gedanken könne die einzelnen Fälle nicht lösen, sollen aber aufzeigen, was derzeit unverständlich ist:**

### 10-Betten-Regelung:

Die 10-Betten-Regelung hatte bisher aus steuerlicher, wie auch aus gewerblicher Sicht nur eine Bedeutung in Fällen der Zimmervermietung mit Frühstück, nicht aber in Fällen der Vermietung von Ferienwohnungen. Diese bisherige Handhabung ist auch sachlich nachvollziehbar, da es sich bei den Vermietungsarten um vollkommen unterschiedliche Voraussetzungen handelt. Die Zimmervermietung mit Frühstück ist nämlich von vornherein eine gewerbliche Tätigkeit, die nur durch Sondervorschriften (Privatvermietergesetz und Ausnahmeregelung in der Gewerbeordnung) zu Einkünften aus Vermietung und Verpachtung führt, wenn bestimmt Voraussetzungen vorliegen. Eine (wohl die bedeutendste) Voraussetzung ist die Begrenzung der Bettenanzahl mit 10. Liegen die Voraussetzungen nicht vor, bleibt die Zimmervermietung mit Frühstück das, was sie ist: eine gewerbliche Tätigkeit.

Anders hingegen die Vermietung von Ferienwohnungen. Bei der Vermietung von Ferienwohnungen handelt es sich nämlich von vornherein um eine Vermögensnutzung, also um Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Es handelt sich hierbei um die Vermietung von Räumlichkeiten, die angemessen ausgestattet sind, wobei es bisher nie von Bedeutung war, wieviel Betten sich in diesen Räumlichkeiten

befinden. Die oberstgerichtliche Rechtsprechung hat eine Zuordnung der Vermietung von Ferienwohnungen nie an der Bettenanzahl gemessen, sondern davon abhängig gemacht, wieviel Ferienwohnungen vermietet wurden und ob zusätzliche Dienstleistungen angeboten werden. Dabei wurden übliche Dienstleistungen (Zurverfügungstellung von Bettzeug, Handtüchern, Endreinigung) nicht als schädlich angesehen. Ein anderer Umstand konnte wohl zu einer gewerblichen Zurechnung führen, wenn nämlich der mit der Vermietung verbundene Verwaltungsaufwand übermäßig zunimmt (zum Beispiel bei der Vermietung von 10 Ferienwohnungen und mehr).

### Nebenleistungen:

Bei der Vermietung von Ferienwohnungen kommt der Definition von Nebenleistungen eine entscheidende Bedeutung zu, ob es bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung bleibt oder ob es sich um gewerbliche Einkünfte handelt. Zugegeben, diese Entscheidung ist nicht immer ganz leicht zu treffen, wenn es um die Frage geht, was noch üblich ist. Bei zwei Fällen sollte dies aber unbestritten sein: die Zurverfügungstellung von Handtüchern stellt in unseren Breiten schon seit Jahrzehnten eine Dienstleistung dar, die sich jeder Gast erwartet. Jedenfalls beim Bezug der Ferienwohnung sollten Handtücher zur Standardausstattung gehören. Dass zu den unschädlichen Dienstleistungen auch die Endreinigung zu rechnen ist, sollte ebenso unbestritten sein. Hier handelt es sich, genau genommen, ja nicht um eine Dienstleistung am abreisenden Gast, sondern um eine Verpflichtung des Vermieters/der Vermieterin, dem nachfolgenden Gast jenen Zustand der Wohnung herzustellen, den sich dieser erwarten kann. Ich kann mich an keine Zeit erinnern, wo der Gast verpflichtet war, die Ferienwohnung vor seiner Abreise selbst zu



Mag. Arnulf Perkounigg,  
Steuerberater/  
Wirtschaftstreuhänder

reinigen, was ja die einzige Alternative wäre. Das gab es vielleicht bei Ferienlagern von Kinder- und Jugendgruppen unter einem gewissen Erziehungsaspekt, aber selbst dort erfolgte eine kontrollierende Nachreinigung nach deren Abreise.

### W-Lan, Fernseher:

Warum die Ausstattung mit W-Lan und Fernseher zu einer gewerblichen Einstufung führen sollte, ist für mich überhaupt nicht nachvollziehbar. Wir alle können uns wahrscheinlich noch daran erinnern, dass in früheren Zeiten die Ausstattung der Zimmer mit jeweils einem Telefon durchaus üblich war. Zumindest konnten Gäste das Telefon des Vermieters/der Vermieterin benutzen, wenn kein eigenes Gerät am Zimmer vorhanden war. Niemand hatte damals daran gedacht, eine derartige Dienstleistung (Ausstattung) als schädlich anzusehen. Das war einfach kein Thema. Nun, in der heutigen Zeit spielt das Telefon eine so untergeordnete Rolle, dass ein entsprechender Bedarf nicht mehr vorhanden ist. Das Telefon wurde durch Handys, Laptops etc ersetzt. Um diese Geräte vernünftig einsetzen zu können, erfordert das heutzutage den Zugang zu einem W-Lan. Wenn daher heute statt einem Telefon ein W-Lan-Zugang angeboten

wird, handelt es sich dabei nur um die Aufrechterhaltung der bisherigen Kommunikationsmöglichkeiten auf dem Stand der heutigen Technik.

Dass man über die Ausstattung mit einem Fernseher überhaupt sprechen muss, finde ich schon vorsintflutlich. Man stelle sich eine Ferienwohnung ohne W-Lan-Anschluss, ohne Fernseher, vielleicht auch noch ohne Radio (?) vor – das geht ja schon in Richtung einer Einsiedelei. Können die Vermieter von Ferienwohnungen nur dadurch ihre Einkunftsart der Vermietung aufrechterhalten, wenn sie sich in der Ausstattung ihrer Wohnungen auf eine spartanische Einrichtung zurückziehen? Sollen Vermieter von Ferienwohnungen zu Vermietern zweiter Klasse degradiert werden? Glaubt man denn wirklich, dass man damit wettbewerbsfähig bleiben und Touristen ansprechen kann?

### Internetportale:

In vielen Diskussionen der letzten Zeit wird die Gästewerbung über Internet-Portale an den Pranger gestellt und als vollkommen untragbar angesehen.

Zum Teil geht die Diskussion schon so weit, dass allein die Gästewerbung über Internetportale ausreicht, um die Vermietungstätigkeit als gewerbliche Tätigkeit einzustufen. Genauso wie im vorhergehenden Abschnitt angesprochen, scheint in diesem Fall für den Beurteilenden die Zeit stehen geblieben zu sein. Als die Vermieter in früheren Zeiten in einer Vielzahl von Zeitungen und Zeitschriften ihre Werberate geschaltet haben, war die Form der Werbung nie ein Thema im Zusammenhang mit der Frage einer gewerblichen Zuordnung. Es war dem Vermieter/der Vermieterin überlassen, welche Werbemethoden sie in Anspruch genommen haben. Frei nach dem Motto „wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“ ist es für eine erfolgreiche Werbung heutzutage schwer vorstellbar, diese Werbemethode auszulassen. Über diese Methode ist eine unvorstellbare größere Anzahl von Interessenten ansprechbar als mit Inseraten, sie ist auch vom Ablaufprozess wesentlich effektiver und Arbeitszeit sparer als Inserate und Selbstabwicklung und reduziert somit auch den Verwaltungs-

aufwand auf Seiten des Vermieters/der Vermieterin. Wenn man dazu bedenkt, dass die oberstgerichtliche Rechtsprechung dem Umfang des Verwaltungsaufwandes durchaus eine bedeutende Rolle zuteilt, wenn es um die Zuordnungsfrage geht, müsste man ja jede Maßnahme begrüßen, die zu einer Verminderung des Verwaltungsaufwandes führt, als diese als schädlich ansehen.

Es ist mir bewusst, dass die Zuordnungsfrage in den verschiedensten rechtlichen Grundlagen (Steuergesetz, Gewerbeordnung, Raumordnungsgesetz, Freizeitwohnsitzgesetz, Covid-19-Gesetz etc) teilweise unterschiedlich geregelt ist. Dies führt aber bei den Betroffenen zu einer totalen Verwirrung und ist sicher auch nicht angetan, den Tourismusbereich zu fördern. Die beispielhaft aufgezeigten Bereiche zeigen auf, dass es dringend einer Evaluierung der rechtlichen Grundlagen bedarf, die aber auch eine Harmonisierung beinhalten müssen. Denn nur eine einheitliche Vorgangsweise kann für den Vermieter/die Vermieterin eine Rechtssicherheit geben.

## „UNSERE WEBSITE VERWENDET COOKIES.“

**Entsprechend der 2018 verabschiedeten DSGVO ist es verpflichtend, die Verwendung von Cookies auf der Website zu kennzeichnen.**

Inzwischen gibt es wieder eine neue Verordnung. Cookies dürfen nur noch nach vorheriger Zustimmung gespeichert werden. Seitenbesucher\*innen müssen dabei selbst entscheiden dürfen, welche Cookies sie akzeptieren



möchten. Der Cookie-Hinweis muss also dementsprechend angepasst bzw. erneuert werden.

### Was sind Cookies überhaupt?

Cookies sind Daten, die eine besuchte Website auf Ihrem Computer speichert. Sie tragen einerseits zur Funktionalität dieser bei, andererseits werden sie für statistische Zwecke und manchmal auch für zielgerichtete Werbung verwendet.

### Ist der neue Cookie-Hinweis verpflichtend?

Ja, der neue Cookie-Hinweis ist verpflichtend und muss laut EU-Verordnung auf jeder Website umgesetzt werden.

### Wie komme ich zu meinem Cookie-Hinweis?

Die fachgerechte Umsetzung erfordert tiefe Eingriffe in die Struktur, wenden



Mag. Werner Gschwenter,  
Fa. tourismustraining.at

Sie sich deshalb an den Ersteller Ihrer Website.

## SOMMERSAISON 2020: EINE CHANCE FÜR UNS „KLEINE“?

### Liebe Vermieterinnen und Vermieter aus Nord- und Osttirol,

die ersten Wochen der abgelaufenen Sommersaison begannen auch für unsere Kleinbetriebe in Südtirol wenig ermutigend. Nach einem wochenlangen Lockdown in ganz Italien, waren die Nachfragen der Gäste Anfang Juni noch sehr verhalten. Und nicht zuletzt ließen die sehr lang geschlossenen Grenzen des Staates zu unseren Nachbarländern die Befürchtung aufkommen, dass 2020 ein verlorener Sommer für den heimischen Tourismus werden könnte.

Als Folge davon fokussierten sich viele Privatvermieter Betriebe auf den Inlandsmarkt und natürlich auch auf die zahlreichen Stammgäste. Nach der wieder gewonnenen Freiheit

zeichnete sich bei den Anfragen der Urlauber schon bald ein klarer Trend ab: kleine, überschaubare Unterkünfte, die von Familien geführt und liebevoll betreut werden, standen in diesem Sommer ganz oben in der Gunst der Gäste. Geborgenheit und Authentizität zählte mehr als Luxus. Diese Tatsache spiegelt sich auch in den Zahlen wider, die jüngst vom Amt für Statistik Südtirols veröffentlicht wurden: die Privatunterkünfte standen mit 7,5% Zuwachs im Vorjahresvergleich an 1. Stelle auf der Rangliste.

Wenn auch die Verluste des Frühjahrs, in dem gerade im Westen und Süden unseres Landes seit je her viele Deutsche Gäste gezählt wurden, nicht mehr ganz wettgemacht werden konnten und das Dolomi-

tengebiet leicht im Vorteil war, so hat sich doch generell bewiesen, dass kleine Betriebe viel flexibler und krisenresistenter sind als große Strukturen. Diese Tatsache lässt uns der kommenden Wintersaison, mit den zu erwartenden Herausforderungen, voll Mut und Zuversicht entgegensehen. Und noch etwas hat uns die Pandemie gezeigt, dass wir ein menschliches Maß bekommen für alle und für alles.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen: bleiben Sie gesund und bleiben Sie motiviert!

Herzlichst  
Ihre  
Esther Mutschlechner – Seeber  
Obfrau der Privatvermieter Südtirols

## DER WIENER TOURISMUS IN DER CORONA-KRISE

Der Tourismus in der Bundeshauptstadt ist durch die Corona-Krise extrem rückgängig. Durch das Lahmlegen des Reiseverkehrs hatten viele Wirtschaftssparten massive Einbußen. Der Flughafen Wien-Schwechat mit einem Drittel weniger Einnahmen ist dafür das beste Beispiel. Gerade im Städtetourismus, der von internationalen Gästen am meisten profitiert, sind die Nächtigungseinbrüche exorbitant hoch. Durch die Lock-down-Phase mussten viele Hotels aufgrund der hohen Betriebskosten schließen, diese fallen besonders ins Kalkül. Die täglichen Belastungen für den Erhalten der Unterkunft sind

für die VermieterInnen ein wichtiger Parameter für Entscheidungen. Kreditrückzahlungen, Betriebskosten von Wohnungen und Häusern sind wichtige Faktoren für die Finanzierbarkeit zur Aufrechterhaltung der Vermietung.

Im Frühling und zu Ostern war eine Gästevermietung nicht möglich und im Sommer ist Wien kein begehrtes Reiseziel. Durch die vielen positiven Tests und die zweite Welle der Pandemie verschärft sich noch einmal die touristische Schiefelage. Der Ausfall der Gewinne durch Kongresse und Tagungen wird die Wirtschaftszahlen

außerdem negativ beeinträchtigen. In Österreich macht der Tourismus ca. 15 % am BIP aus. In der EU beträgt der Anteil des Tourismus ca. 11%. Eine erhöhte Arbeitslosigkeit ist somit absehbar.

Das bedeutet à la longue wird weniger Kapital für Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen, damit werden günstige Privatunterkünfte bei der Reiseplanung in den Fokus geraten.

Mit freundlichen Grüßen

Liselotte Reich-Matterey  
Privatvermieter Verband Wien

## URLAUB IN OBERÖSTERREICH...

**... bei unseren rund 320 privaten Gastgebern: Kaum ein anderes Bundesland ist so facettenreich und vielschichtig wie unser Oberösterreich.**

Wie alle anderen privaten Gastgeber aus Österreich freuten auch wir in Oberösterreich uns über viele zufriedene Gäste aus aller Welt, heuer aber besonders aus Österreich.

Trotz der schwierigen Covid-19 Situation und der Totalsperre von Mitte April bis Ende Mai, dürfen die privaten Vermieter von Zimmern und Ferienwohnungen mit einem Minus von nur 6% zufrieden sein. Die Unterkünfte im Salzkammergut an den großen Seen waren überlaufen wie noch nie. Auch in den Bergregionen im Süden stürmten viele Gäste aus nah und fern die Gipfel und belegten die individuellen kleineren Unterkünfte bei uns Privatvermietern. Auch jetzt im Herbst kommen immer noch private Anfragen für einen Urlaub fernab vom Massentourismus.

Daher ist die Stimmung unter unseren Mitgliedern mit wenigen Ausnahmen

durchwegs gut. Doch wir alle hoffen natürlich auch auf eine möglichst unbelastete zukünftige Gesundheits-

situation, die das Vermieten wieder einfacher macht.



Eine Vermieterin aus Leidenschaft! – Mit Herzblut und Weitblick vom Wolfgangsee

## PRIVATVERMIETER IN KÄRNTEN – ÖSTERREICHER MACHEN „URLAUB BEI UNS“

Statt im Hotel zu übernachten, waren in Kärnten in den heurigen Sommermonaten alternative Urlaubsformen sehr gefragter. Vermieter von Almhütten und Ferienwohnungen konnten in der heurigen verkürzten Sommersaison eine gute Auslastung erzielen. Der Rückgang der ausländischen Touristen in den Sommermonaten wurde durch den starken Zuwachs der Inlandstouristen beinahe ausgeglichen.

Im Vergleich zu 2019 konnte heuer in Kärnten die privaten Ferienwohnungen im Juli und im August viele öster-

reichischen Gästen ansprechen. Die Kärntner Seenregionen (Weissensee, Klopeiner See und Wörthersee) und auch Quartiere in höheren Lagen konnten durch ihre Individualität und Abgeschiedenheit profitieren. Bei den Nächtigungen in Privatquartieren konnte ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Ursache dafür ist unter anderem auch die Absage von unzähligen essenziellen Veranstaltungen rund um die Städte. (Ironman, Villacher Kirchtag, usw.)

Der Sommerboom reicht dennoch nicht aus, um die Zahlen der Som-

mersaison 2019 zu erreichen. Bei den Privatquartieren gab es gesamt ein Minus von 15,3% und bei den Ferienwohnungen ein Minus von 4,6%.

Die Nächtigungsdauer liegt im durchschnittlichen Niveau der letzten Jahre.

Für den Herbst hoffen wir auf einen positiven Abschluss der turbulenten Sommersaison, damit die Vermieter zuversichtlich in die Wintersaison 2020/2021 starten können.



Fotorechte: Slow-Trail-Kitzelberg-Klopeiner-See-Panorama © GERT PERAUER

## SEHR POSITIVE SOMMERSAISON IM LAND VORARLBERG.



Bildrechte: A. Troy für den Butzenssee

**Die Privatvermieter im Ländle freuen sich über eine durchwegs positive aber kurze Sommersaison 2020.**

Der ganz private Urlaub war besonders bei den Gästen aus Österreich, aber auch bei Gästen der Nachbarländer sehr gut gebucht. Möglich machte dies die ausgezeichnete Vorbereitung der Vermieter und der Institutionen. So war ein sicherer und erholsamer Urlaub für alle dennoch möglich.

Eine intensive Werbekampagne trug ebenfalls dazu bei, dass das vielfältige Angebot, welches das Ländle zu bieten hat, bei den Urlaubern ankam und die Saison derart positiv ausfiel.

Die herrliche Landschaft der Regionen – vom Bodensee bis zum Piz Buin – bietet unzählige Möglichkeiten für Erholung und Sport. Abgerundet wird das Urlaubserlebnis mit einem

breiten Angebot in den Bereichen Kultur und Genuss.

Architekturliebhaber finden ganz besonders im Bregenzerwald eine Fülle an herausragenden Beispielen für den modernen Holzbau.

Besonders aber waren es die Ferienwohnungen/Appartements sowie die qualifizierten und bestens geführten, breit gefächerten Unterkünfte die gebucht wurden und den Aufenthalt sicherlich zu einem einzigartigen Urlaub 2020 machten.

Auch Österreichweit kann Vorarlberg punkten. Bereits dreimal wurden verborgene Orte und landschaftliche Raritäten Vorarlbergs bei der ORF Show „9 Plätze 9 Schätze“ vom Publikum zum Sieger gekürt.

Genau diese Besonderheiten besuchen die Gäste aus Nah und Fern,

erkundeten und erlebten so das Land Vorarlberg.

Das Land in der Dreiländerecke ist für viele, auch wegen der Nähe zum Fürstentum Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland interessant. Ein aktives und ganz besonderes Erlebnis ist dabei immer ein Abstecher in die Schweiz oder nach Deutschland und dies mit dem Schiff über den wunderbaren Bodensee.

Wir freuen uns auf viel Schnee und eine sichere Wintersaison, in der wir unsere Gäste wieder begrüßen dürfen.

Herzliche Grüße aus dem Ländle.

Privatvermieter Verband  
Vorarlberg  
Obfrau Isabella Bischofberger  
[www.privatvermieter-vorarlberg.at](http://www.privatvermieter-vorarlberg.at)

## Bonusticket und Covid-19-Stornoversicherung als Motor für alle touristischen Betriebe im Burgenland



Fotorechte: © Marc Graf

**Nach dem ersten Lockdown im Frühling hat der burgenländische Tourismus die Covid-19-Krise im Sommer sehr gut bewältigt und alle Erwartungen übertroffen. Laut den Daten der Landesstatistik konnte man im Juli 2020 einen Zuwachs von 4,1 % bei den Nächtigungen, im August ein Nächtigungsplus von 6,5 % und im September sogar einen Zuwachs von 22,5 % bei allen Beherbergungsbetrieben erzielen. Bei den rund 800 Privatvermietern erreichte man im September landesweit sogar ein Plus von 50,6% bzw. bei den Ferienwohnungen und -häusern einen Zuwachs von 58.7%.**

Burgenland konzentriert sich seit vielen Jahren hauptsächlich auf den Inlandsmarkt, wobei Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark zu den wichtigsten Märkten zählen. Umso erfreulicher waren daher die Zuwächse aus den westlichen Bundesländern. So konnte man neue Gäste aus Tirol, Salzburg und Vorarlberg gewinnen und die Verluste der Auslandsübernachtungen – ein Minus 44 % von Mai bis September – fast wettmachen.

### Bonusticket forciert den Inlandstourismus

Während im Juni 2020 Corona-bedingt noch ein Nächtigungsminus von 34 %

verzeichnet wurde, konnte mit der Einführung des Burgenland Bonustickets ab Juli 2020 – einem 75€ Bonus für alle BurgenländerInnen, die mindestens 3 Nächte im Burgenland gebucht haben – eine Trendwende eingeleitet werden.

Der Zuspruch dieser Aktion - welche von Burgenland Tourismus operativ umgesetzt wird - war vom Start weg enorm. Mehr als 10.000 Tickets wurden zwischen Juli und September eingelöst und haben vielen Betrieben sehr gute bis Vollaustattung beschert. Vor allem Privatvermieter konnten deutlich davon profitieren, da durch die moderaten Nächtigungspreise viele Burgenländer motiviert waren, einen (leistbaren) Urlaub im Burgenland zu verbringen. Urlaub im Südburgenland war dabei sehr beliebt, wobei besonders die Kellerstöckl – als kleine Ferienhäuschen umgebaute Weinkeller in den Weinbergen- gefragt waren. Gleichzeitig entdeckten Urlauber aus dem Süden das Nordburgenland, und so waren auch die Privatzimmer rund um den Neusiedler See sehr gut ausgebucht.

Aufgrund dieses äußerst positiven Effekts auf die burgenländische Tourismusbranche wurde die Aktion Burgenland Winter-Bonusticket bis Ende Jänner 2021 und mit einer Ausweitung auf alle Öster-

reicherInnen ins Leben gerufen. Sofort nach der Bekanntgabe einer neuen Bonusticket-Aktion in der Presse konnten viele Anfragen aus ganz Österreich verzeichnet werden.

Leider konnte dieses enorme Urlaubsinteresse durch den erneuten Lockdown - und damit Schließung der Beherbergungsbetriebe im November - nicht in Buchungen für den „Pannonischen Herbst“ realisiert werden. Fast alle Veranstaltungen rund um das „Martiniloben“ und „Gans Burgenland“ mussten abgesagt werden. Burgenland hofft, dass mit der Aufhebung des Beherbergungsverbots der Tourismus im Winter wieder zum Brummen gebracht wird. Profitieren werden hier allerdings eher die Thermenhotels, da viele Privatvermieter in der Wintersaison geschlossen haben. Das Interesse an einem Thermen-aufenthalt im Burgenland ist allerdings - laut Umfrage Ende September - bei den (Hotel)Betrieben hoch.

### „Corona-Kasko“ bietet Sicherheit bei der Urlaubsbuchung bis Ende Jänner 2021

Abgerundet werden die Covid-19-Maßnahmen von Burgenland Tourismus durch eine neue „Corona-Kasko“. Diese Stornoversicherung wird für alle Gäste wirksam, die nach der Buchung eines burgenländischen Beherbergungsbetriebs positiv auf COVID-19 getestet werden oder einen Quarantänebescheid erhalten. Damit will man den Gästen bestmögliche Buchungssicherheit garantieren.

Burgenland setzt mit diesem Maßnahmenpaket österreichweit neue Maßstäbe zur Unterstützung aller Tourismusbetriebe in diesen schweren Zeiten.

### Information:

Mag. Ulrike Tschach-Sauerzopf  
Burgenland Tourismus  
sauerzopf@burgenland.info  
[www.burgenland.info](http://www.burgenland.info)

## Die so außergewöhnliche Sommersaison 2020 ...

Mit großer Sorge haben wir dem Sommer entgegengeschaut doch zu unserer großen Überraschung war er in vielen Bereichen dann doch sehr erfolgreich und es gab eine gute Auslastung. Von allen Rückgängen waren die Verluste bei den Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern am geringsten. In den Seengebieten könnten teilweise Zuwächse verbucht werden. Mit viel Verantwortung haben unsere VermieterInnen die Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen bezüglich Covid 19 eingehalten und somit unseren Gästen ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Das ist durch die Kleinheit unserer Betriebe möglich und wir können den Gästen, Abstand und eine verlässliche, gute Betreuung garantieren was wohl in dieser Zeit besonders geschätzt wird.

Bei unseren Besuchen in den Häusern bei den Prädikatisierungen, die wir mit viel Verantwortung und Abstand durchgeführt haben, wurde uns wieder so richtig bewusst, welche großen Schätze wir mit unseren „kleinen“ Vermietern haben. Die diese Krise mit großen Verantwortungsgefühl und

mit ganz viel Herzblut bewältigen und doch optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Ja, das Kleine hat wohl wirklich an Wert gewonnen, wo wohl mit dem genau richtigen Maß gearbeitet wird und wo vor allem der Mensch nicht auf der Strecke bleibt – das müssen wir uns behalten, denn genau das ist wohl der Luxus in der heutigen Zeit....

Die Gäste haben wohl noch nie einen Urlaub so genossen wie im Sommer 2020, waren einfach dankbar, dass wir ihnen unbeschwerte Tage ermöglichen konnten, von denen sie bestimmt auch in der jetzigen, so schwierigen Zeit zehren können. Berührende Momente und Gespräche nahmen wir als Vermieter aus dieser Sommersaison mit.

Unser Wunsch für 2021 ist, dass wir unsere Gäste wieder mit dem gewohnten „Hondgebm“ begrüßen können...

Wir wünschen allen Tiroler Vermietern in dieser fordernden Zeit eine Adventszeit aus der ihr vor allem Zuversicht und Kraft tanken könnt und weil



man bei allen Sorgen vor allem das Lachen nicht verlieren darf – hier noch eine kleine Adventsgeschichte zum Lachen in pinzgauerisch – viel Spaß beim Lesen und ganz liebe Grüße aus Salzburg!

Ilse Haitzmann und Christl Stotter für den Privatvermieter Verband Salzburg

## Dazuaghörn

*Uugonga is eigentlich ganz harmlos:  
An erschn Adventsunntäg hat insa rechter  
Nächba zschnächz ba sein Wohnzimmer-  
fenster an gräßn beläichtn Stern inna hänga  
ghäbb.*

*Dös hât schöö ausgschaut.*

*Hu i aa a pãã montierscht – ban an niadn  
Fenster.*

*An naxtn Täg siech i ban linkn Nächba ent a  
Liachtkett n van Gong obm äaleichtn.*

*Dös hât schöö ausgschaut.*

*Mein Gong hu i aa aufgranteg – Liachta drei  
moi hi und her und ban Hennastoi aa rund-  
ummadumm.*

*An zweitn Adventsunntäg laicht ban hinta-  
beign Nächba a kloas gspezegs Bammei ban  
Eijgong.*

*Dös hât schöö ausgschaut.*

*Zwoa Taag hâts dauascht, bis insare zwö  
gräßn Zirnbamm an Gäschn auf und auf  
beläicht gwen hend - mit 1256 Birnei.*

*Ban Haus vãppa ins is untaroast a kloas glän-  
zads Schliedei mit an Rehchei vãdruu aufn  
Dãch obm gwen.*

*Dös hât schöö ausgschaut.*

*I hu nãcha gach a Doppögspann mit zwoa  
laichtande Rentier mit a so a vier Meter kafft  
ummadumm.*

*und da Keil Walter hât ma dia Trimma mit  
n Kran aufs Dãch auffi.*

*Wãnn ma ba da Vorståldreib aufakemma is,  
hât ma ganz ois erschts amoi insa Haus va da  
Dunkön außa gsechn.*

*Dös hât sooo schöö ausgschaut.  
Daschlãfn hu i neama recht guat, weils sovü  
höe an Zimmer gwen is – äwa z Liachtmess is  
eh wieder a Ruah hergonga.*

*Und an Hörest is va da Liachtgenossenschaft a  
Rechneng kemma, die hât mi aufn Åsch ghaut  
und mia is a Liacht aufgonga.*

*Hoiija homma glei an Adventkrãnz mit 4  
Keschzn.*



## SAXERHOF - ZEIT FÜR EINE AUSZEIT

**Wir freuen uns, dass wir euer Interesse an einem Urlaub im Schmirntal geweckt haben. Gerne würden wir euch beim Saxerhof mit den zwei äußerst gemütlichen Ferienwohnungen willkommen heißen.**

Neben den vielen Annehmlichkeiten, den liebevollen Einrichtungen und der ruhigen Lage ist unser Ferienhaus mit 4 Edelweiß ausgezeichnet.

Das Schmirntal ist der perfekte Platz im Wipptal für schöne Wanderungen & Skitouren aber auch zum Erholen & Ruhe genießen.

Die Saxerhof Ferienwohnungen liegen 2,5 km vom Zentrum von Schmirn und 10 km von der Ski- und Freizeitarena BERGERALM in 6150 Steinach am Brenner entfernt. Es erwarten Sie komplett ausgestattete Apartments mit einem Balkon, der einen Ausblick auf die Berge bietet. Die öffentlichen Parkplätze vor Ort und WLAN in allen Bereichen nutzen Sie kostenfrei. Entspannen Sie in der Physiotherm-Infrarotkabine. Im Garten gibt es Grillmöglichkeiten.

Im Zentrum von Schmirn befinden sich Restaurants und Geschäfte. Eine Bushaltestelle erreichen Sie nach 900 m.

Von der italienischen Grenze trennen Sie 15 km, und nach Innsbruck gelangen Sie nach 35 km.

Wir freuen uns schon von euch zu hören!

**Familie Herta Neunhäuserer**



Rohrach 12  
A-6154 Schmirn  
Mobil: +43 6644368271  
Mail: saxerhof@aon.at  
www.saxerhof.at



# TAUSENDE KLICKS FÜR UNSERE LIEBLINGSPLATZERL

Die Fangemeinde unserer Lieblingsplatzerl-Videoserie wächst und wächst. Wir freuen uns, dass unsere Social Media-Kampagne, die wir dieses Jahr gestartet haben, so großen Zuspruch findet. Falls sie diese Aktion noch nicht kennen sollten, hier vorab ein paar Infos: Die Idee und Konzeption dieser Videoserie stammt von unserer Marketing-Beauftragten Anna-Maria Stiefmüller von textura. agentur für kommunikation. Umgesetzt werden die Dreharbeiten von unserem langjährigen Partner Dr. Markus Mitterdorfer und seinen erfahrenen Kameraleuten und Filmern. Gemeinsam mit weiteren Inhalten werden mit den Lieblingsplatzerl-Videos neue Gästesichten zielgruppengerecht auf Facebook, Instagram und Youtube angesprochen. Die Privatvermieter Tirol nehmen damit eine Vorreiterrolle innerhalb der Österreichischen Privatzimmerverbände ein. Wir wollen Ihnen hier nun unsere Protagonisten der zweiten Jahreshälfte vorstellen und Sie motivieren, sich als Lieblingsplatzerl-Protagonist für kommendes Jahr zu bewerben. Wie das geht, lesen Sie am Ende des Beitrages.



## August – Julia und Martin vom Apparthaus Alpina

Das August-Lieblingsplatzerl war der Wanderweg zur Gaisalm am Achensee. Das junge, engagierte Gastgeberpaar Martin und Julia Wiesler waren mit Feuereifer beim Videodreh dabei und zeigten vollen Körpereinsatz: Martin sprang sogar in den bekanntlich immer sehr kalten Achensee! Der heimliche Star des Videos war aber Mopsdame Ayla, die die Herzen der Zuseher im Sturm eroberte und besonders bei Gästen mit Hund großes Interesse an einem Urlaub im Apparthaus Alpina weckte.



## September – Michaela vom Haus Veidlis

Ab ins schöne Osttirol und rauf auf den Berg – das hieß es für das Kamerteam beim nächsten Lieblingsplatzerl-Dreh. Michaela Obkircher aus St. Jakob im Defregental



## Juli – Bettina vom Lindenhof

Bettina Modes und ihre Familie sind 5-Edelweiß-Gastgeber am Wilden Kaiser. Bettina suchte den romantischen Hintersteiner See als ihr Lieblingsplatzerl aus, den der Kameramann in beeindruckenden Luftaufnahmen eindrucksvoll in Szene setzte. Auch beim Dreh im und rund um den Lindenhof gelang es, das „Feeling“ des Lindenhofes perfekt einzufangen. Bettina erzählt im Beitrag etwa, woher der Name ihres Hauses kommt und dass auf die Gäste ein „tierisch“ schöner Urlaub wartet.



präsentierte die Bruggeralm auf 1.800 Metern. Auf dem Weg dorthin kommt die Landschaft in Zeitlupen-Bildern besonders zur Geltung. Diese Technik war dann auch bei den Innenaufnahmen im Frühstücksraum und in der Holzwerkstatt von Stefan Obkircher im Einsatz.



## Oktober – Karin vom Apart Romantica

Was für eine Aussicht! Das Lieblingsplatzerl von Karin Thöni sorgte für Staunen bei den Zusehern. Der Aussichtsturm oberhalb von Pfunds war die perfekte Kulisse für dieses Lieblingsplatzerl-Video. Auch zeigte Karin ihr Appartement, das reichhaltige Frühstück und die Lieblinge ihrer kleinen Gäste. Die Meerschweinchen, Kaninchen, Schafe und Ziegen fanden auch im Video großen Anklang.



## November – Andrea Landhaus Tröber

Das letzte Lieblingsplatzerl-Video des Jahres 2020 wurde im Außerfern gedreht. Familie Tröber nahm uns mit auf den Gamskopf. Besonders Bergbegeisterten sagte dieses Video sehr zu, schließlich zeigt es auf wunderbar „wanderbare“ Weise die Gipfelwelt des Tannheimer Tales. Auch Blumenfans kamen nicht zu kurz, der Garten von Andrea Tröber kam dank toller Kameraeinstellungen wundervoll zur Geltung.



**Und jetzt sind Sie dran!**

**Zeigen Sie auch Sie uns Ihr Lieblingsplatzerl!**

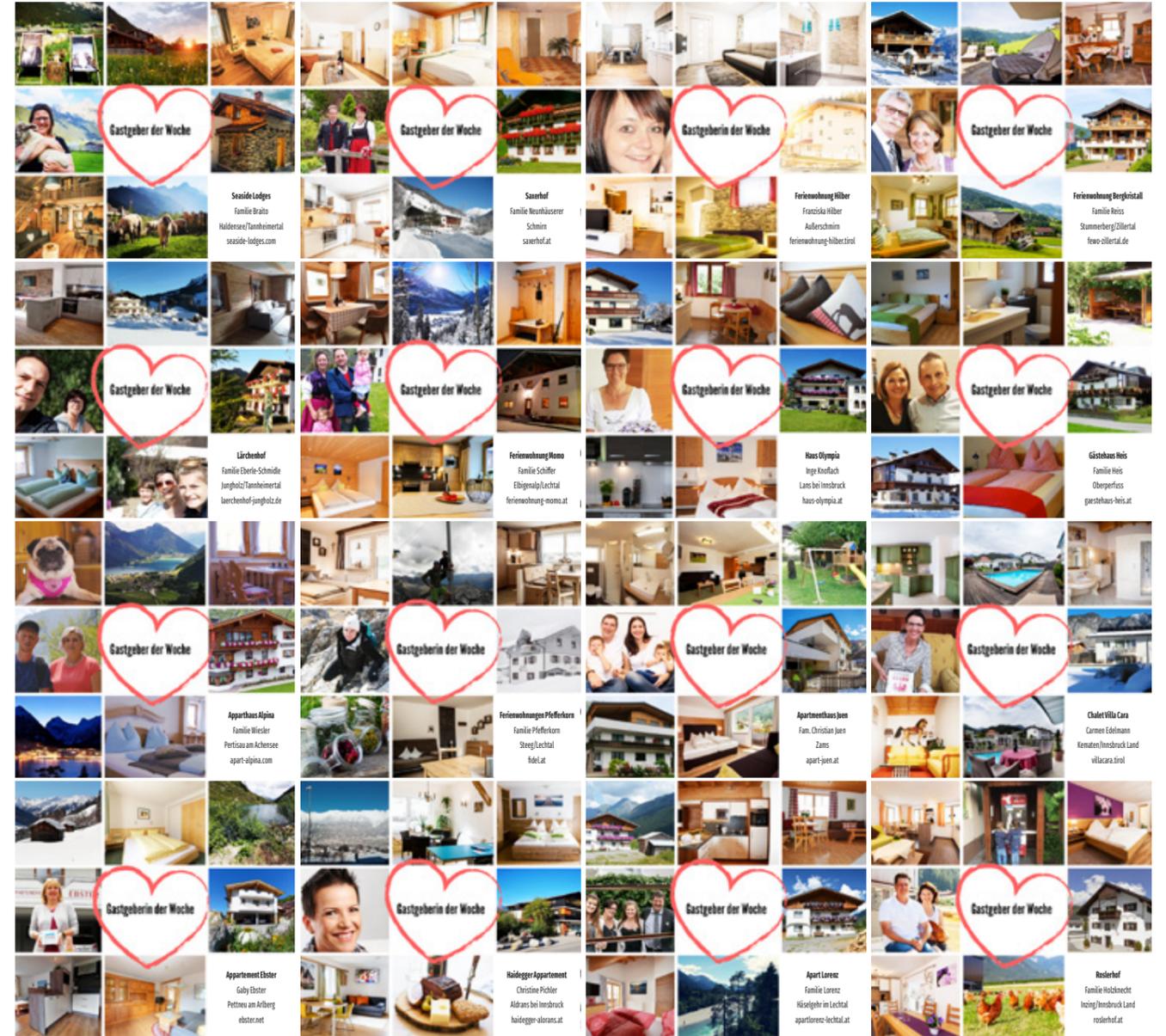
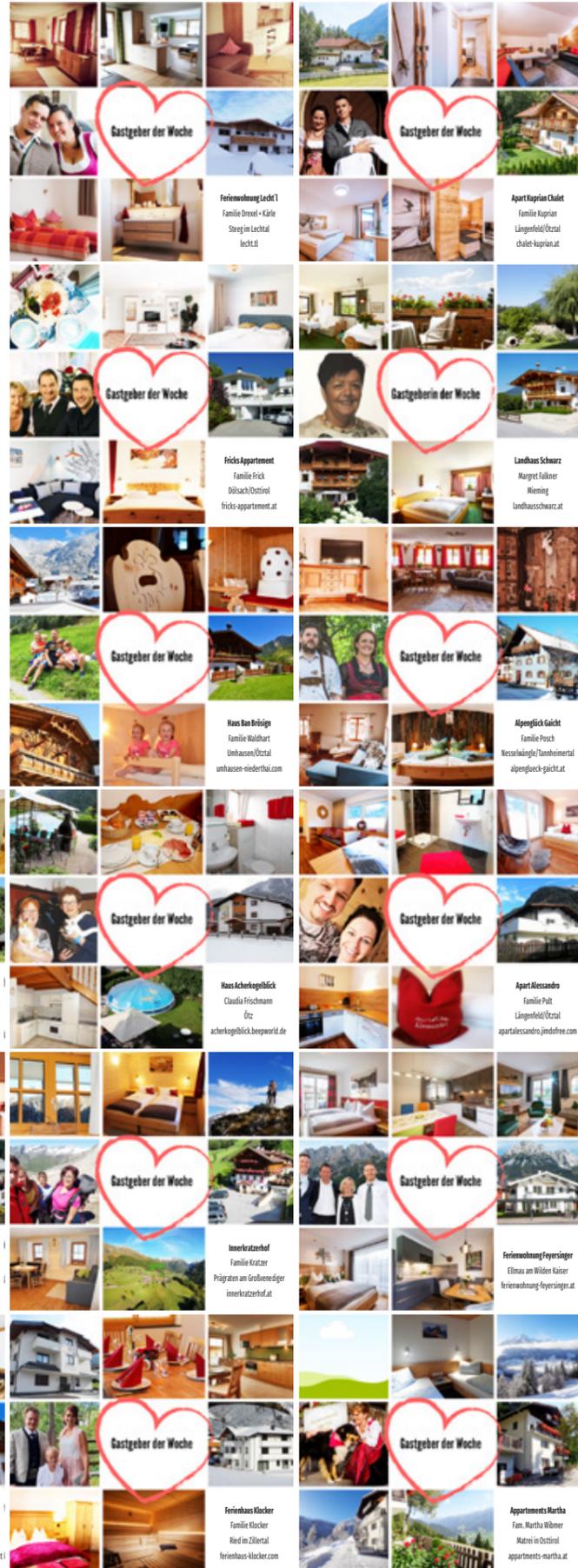
Wir möchten Sie herzlich einladen, sich als Protagonist für ein Video zu bewerben. Die Produktionskosten werden vom Verband übernommen, Ihr „Einsatz“ für das Video ist die Bereitstellung eines Urlaubsgutscheines (2 Nächte für mind. 2 Personen), den wir dann auf Facebook/Instagram verlosen. Nach Veröffentlichung Ihres Videos auf unseren Kanälen können Sie es natürlich auch für Ihre Zwecke nutzen. Nutzen Sie diese einmalige Chance und schreiben Sie uns: [presse@privatvermieter-tirol.at](mailto:presse@privatvermieter-tirol.at) Bei Fragen sind wir natürlich gerne für Sie da.

# UNSERE GASTGEBER DER WOCHE 2020

Bühne frei – für Sie! Einmal pro Woche standen Sie, liebe Gastgeber auf unseren Social Media-Kanälen im Rampenlicht. Unsere Rubrik „Gastgeber der Woche“ stellte jeden Donnerstag auf Facebook und Instagram ausgewählte Betriebe vor und machte so unseren Fans und Followern Lust auf Urlaub bei den Alpinen Gastgebern Tirol. Mit einem ansprechenden Kurztext und einer Bildercollage wurde der jeweilige Mitgliedsbetrieb vorgestellt. Wir freuen uns sehr, dass diese Rubrik so viel Zuspruch bekommen hat, deshalb haben wir uns entschlossen, diese Aktion auch im kommenden Jahr weiterzuführen.

## Werden Sie Gastgeber der Woche 2021!

Wenn auch Sie „Gastgeber der Woche“ werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@privatvermieter-tirol.at](mailto:presse@privatvermieter-tirol.at). Idealerweise schicken Sie gleich eine kurze Beschreibung Ihres Hauses und sieben Ihrer schönsten Bilder mit, eines davon sollte Sie als Gastgeber zeigen. Wichtig: Bitte achten Sie darauf, dass die Bilder eine gute Qualität, also eine druckfähige Auflösung haben. Wir prüfen die Einsendungen sorgsam und melden uns dann zeitnah bei Ihnen retour. Bei Fragen dazu können Sie uns natürlich gerne kontaktieren.



# Zu Gast beim Profi

**BILGERI**  
RAUMTEXTIL

Ob für Gäste oder für Zuhause. Persönliche Beratung und maßgefertigte Lösungen sind unsere Leidenschaft.

- Polsterungen und Neubezüge
- Vorhänge und Innensonnenschutz
- Tischwäsche, Frottier- und Bettwaren
- Matratzen, Schlafcouchen, Betten

Griesgasse 5-7 • 6410 Telfs • +43 (0)5262 62 570  
office@bilgeri-raumtextil.at • www.bilgeri-raumtextil.at  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 17:00 Uhr

## LIKE! DIE VERMIETERAKADEMIE JETZT AUCH AUF SOCIAL MEDIA

**Seminarhighlights, spannende Blicke hinter die Kulissen, Vermietercoaches des Monats und vieles mehr – die Vermieterakademie Tirol ist ab sofort auf Facebook, Instagram und Youtube vertreten.**

Noch digitaler, noch vernetzter, noch „sozialer“ – mit ihrem Auftritt auf Social Media rückt die Vermieterakademie künftig ihre Präsenz im WWW noch mehr in den Fokus. Das Ziel: Das Angebot und die Services schnell und unkompliziert zu den Gastgeberinnen und Vermietern zu bringen. Wer die Facebook- und Instagramseite liked, darf sich auf handverlesene Seminar-Highlights und wertvolle Tipps freuen. Aber auch Vernetzung steht im Vordergrund. Vermietercoaches, Seminarbesucher und Experten sollen sich



besser kennenlernen und so das gemeinsame Potential noch besser entfalten können. Die Vermieterakademie Tirol freut sich über jedes „Daumen hoch“ und jedes Herzchen:

<https://www.facebook.com/vermieterakademie>

[https://www.instagram.com/vermieterakademie\\_tirol](https://www.instagram.com/vermieterakademie_tirol)

## Bereits 500 Websites analysiert: Großer Zuspruch für Online Check der Vermieterakademie



**Mit dem neuen Online Check steht den Vermietercoaches in den Tourismusverbänden ein optimales Tool zur Verfügung, um gemeinsam mit den Vermietern zu überprüfen, ob das eigene Online-Angebot up to date ist.**

„Mit dem Online-Check stellen wir allen Vermietercoaches in den Tiroler Tourismusverbänden ein einheitliches System zur Verfügung, um die Angebotsqualität der Vermieter im Online-Bereich zu verbessern. Konkret geht es darum, mithilfe des

Analyse-Tools herauszufinden, wo man den Web-Auftritt verbessern könnte“, so GF Katrin Perktold vom Verband der Tiroler Tourismusverbände. Detaillierte Einblicke gibt Markus Mitterdorfer, der für die Entwicklung und Programmierung verantwortlich zeichnet: „Wir haben uns überlegt, wie man die Betriebe in ihrem Tun stärken kann. Gerade im Bereich des Online-Auftritts fehlt oftmals der ‚Rundumblick‘. Kleinstrukturierte Vermieter haben kaum die Kapazität, hier immer up to date zu sein.“ Der Check soll hier Sicherheit geben: „Dadurch, dass sich die Vermieter mit dem eigenen Auftritt intensiv beschäftigen, können sie mit ihren Agentur-Partnern hinkünftig besser kommunizieren. Ein weiterer Punkt ist, dass der Check keine Momentaufnahme sein soll, sondern durch Wiederholung dazu dient, Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu erkennen.

Die Betriebe werden motiviert, am Ball zu bleiben. Online-Auftritte, die einmal programmiert und dann quasi ‚vergessen‘ werden, gehören somit hoffentlich der Vergangenheit an“, beschreibt Mitterdorfer den langfristigen Nutzen.

### Vermietercoaches als kompetente, neutrale Berater

Mit dem Tool werden Vermieter aber nicht alleingelassen: Den Zugang zum Tool erhalten die Betriebe über den Vermietercoach in ihrem Tourismusverband. Nachdem der Online-Auftritt analysiert ist, werden die Ergebnisse gemeinsam reflektiert. Für die praktische Arbeit erhält der Vermieter Tipps und schnell umsetzbare Handlungsanleitungen. „Die Vermietercoa-

ches schätzen das Tool, da es eine strukturierte Vorgehensweise ermöglicht und man auf einen Blick sehen kann, wo der größte Handlungsbedarf besteht“, so Perktold.

### Große Zufriedenheit mit dem Tool

Und diese Tipps kommen an: Mehr als 500 Betriebe haben bereits die Möglichkeit genutzt und mit ihrem Vermietercoach den Check durchgeführt. In einer Befragung, an der rund die Hälfte der Betriebe im Anschluss an den Check teilgenommen haben, erhält das Tool Bestnoten: Nahezu alle Befragten gaben an, dass der Check großen Nutzen stiftet: Mehr als  $\frac{3}{4}$  bestätigten, Empfehlungen bereits umgesetzt zu haben – mit dem Ergebnis, dass sich für die meisten von

ihnen die Performance der Website verbessert hat.

### Unterstützung durch die Tourismusabteilung

Erklärtes Ziel des Checks ist es, die Qualität der Online-Auftritte der Betriebe zu steigern. Das wird auch von der Tourismusabteilung / Land Tirol unterstützt: „Wir freuen uns, dass so viele Tourismusbetriebe bereits die Chance genutzt und sich gemeinsam mit dem Vermietercoach vor Ort intensiv mit dem eigenen Web-Auftritt beschäftigt haben. Damit weitere Betriebe profitieren können, unterstützen wir das Projekt natürlich weiterhin“, so Gerhard Föger (Tourismusabteilung) abschließend.

Tiroler Privatvermieterförderung und Unterstützung für kleine gewerbliche Beherbergungsbetriebe – Achtung NEU ab 01.06.2020

## COVID 19 – Unterstützungspaket für den Tourismus in Tirol:

**Der Tiroler Tourismus ist von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona Virus (COVID-19) besonders betroffen. War es zu Beginn die vorzeitige Beendigung der laufenden Wintersaison, so ergeben sich nunmehr weitreichende negative Effekte auch für die kommenden Saisonen. Mit dem Maßnahmenpaket sollen Anreize geschaffen werden, um der krisenbedingten Rezession entgegenzuwirken.**

Im Rahmen dieses Unterstützungspaketes sind folgende Maßnahmen im Rahmen der Tiroler Privatvermieterförderung und Unterstützung für kleine gewerbliche Beherbergungsbetriebe vorgesehen:

- Verdoppelung der nicht rückzahlbaren Einmalprämien gemäß Pkt. 4.1. – Einbau eines Sanitärzimmers; Umbau/Zusammenlegung von bestehenden Gästezimmern zu einer Ferienwohnung; Neuausstattung bestehender Gästezimmer und Ferienwohnungen und Errichtung/ Einrichtung von Frühstücks- und/ oder Aufenthaltsräumen - (bzw. max. 20 % falls die förderbaren

Kosten deutlich unter den durchschnittlichen Kosten für gleichartige Investitionsvorhaben liegen). Eine Überschreitung der vorgenannten Einmalprämie ist jedoch ausgeschlossen.

- Verdoppelung der Förderungssätze gem. Pkt. 4.2. (Errichtung/Einrichtung eines Wellness- und/oder Freizeitbereiches) und 4.3. (absperzbare Schi-/Radkeller bzw. –werkstätte, eines Schiwachsraumes bzw. eines Schuhtrockenraumes) auf 30 % der förderbaren Kosten
- Verdoppelung der Prämie gemäß Pkt. 4.4. (erstmalige Klassifizierung/ Höherklassifizierung oder Zertifizierung auf das Marktsegment Radunterkunft, Langlaufunterkunft)

Alle anderen Richtlinienbestimmungen bleiben unverändert aufrecht. Die gegenständliche Förderrichtlinie gilt noch bis 30.06.2021. Die Förderanträge müssen spätestens am 31.12.2020 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Wirtschaftsförderung, eingelangt sein. Die vorgenannten Richtlinienänderungen treten mit 01.06.2020 in

Kraft. Allfällige Förderansuchen sind ausnahmslos vor Investitionsbeginn bei der Förderstelle beim Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Wirtschaftsförderung, per Online-Antrag einzubringen (Achtung: vor Anzahlung, Lieferung, Leistung, Rechnungsstellung, etc.). Auf den entsprechenden Link <https://www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsfoerderungsprogramm/privatvermieterfoerderung/> wird im Besonderen hingewiesen. Dort finden Sie die Förderrichtlinie, das Antragsformular, etc. Ansprechpartner beim Amt der Tiroler Landesregierung sind Herr Stefan Prader (Tel. Nr. 0512 508 3221) und Frau Sarah Geir (Tel. Nr. 0512 508 3208). Die E-Mail Adresse lautet auf [wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at](mailto:wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at)

Mit freundlichen Grüßen  
Stefan Prader  
Amt der Tiroler Landesregierung  
Sachgebiet Wirtschaftsförderung  
Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck  
Tel: +43 512 508 3221  
[wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at](mailto:wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung](http://www.tirol.gv.at/wirtschaftsfoerderung)

## Das Stubaital ist die Vorzeigeregion der Vermieterakademie Tirol, schon über 1.000 Kursabschlüsse



Obmann Sepp Rettenbacher (l.) und Rebecca Hitchcock (r.) gratulierten Petra Fuetsch zur 1.000 Anmeldung eines Kurses der Vermieterakademie.

**Seit der Gründung der Vermieterakademie Tirol mobilisiert der Tourismusverband Stubai seine Mitglieder zur Teilnahme bei Kursen, motiviert sie die Plattform der E-Vermieterakademie zu nutzen und Abonnenten der neuen Facebook-Seite zu werden.**

Gleich als die ersten Aus- und Weiterbildungsangebote für Kleinbetriebe im Tourismus über die Vermieterakademie im Jahr 2013 angeboten wurden, war der Tourismusverband Stubai Tirol mit dabei. Seitdem sind schon 1.000 Kursabschlüsse in 56 Kursen (Seminare, Workshops, Webinare,...) von Stubai-er Beherbergungsbetreibern absolviert worden und es werden stetig mehr.

Petra Fuetsch von den Freiraum Apartments war die eintausendste Teilnehmerin eines Vermieter-Seminars und sagt: „Die Webseminare lassen sich perfekt in den Alltag einbauen, weil sie bequem von zu Hause aus absolviert werden können. Speziell für Neueinsteiger, wie für mich, gibt es viele verschiedene Themen aus denen man wählen

kann, sie sind interessant gestaltet und bei vielen Entscheidungen sehr hilfreich. Ich kann es jedem Vermieter nur empfehlen und finde es toll, dass wir alle die Möglichkeit haben diese jederzeit zu nutzen.“

Federführend zuständig für die Ausschreibung, Akquise und Betreuung der Kurse beim Verband im Stubaital ist Frau Rebecca Hitchcock als Vermietercoach. Sie ist seit 2001 beim TVB Stubai angestellt und für das Meldewesen zuständig. Zudem betreibt Rebecca auch selbst als Vermieterin im Stubaital ein Haus mit Ferienwohnungen, die Hitchcock Apartments Stubai, und kann dadurch die Seite der Betriebe sehr gut nachvollziehen. Nachfolgend beschreibt sie ihre Erfahrungen als Betreuerin der Vermieterakademie im Stubaital.

„Weiterbildung ist in einer so schnelllebigen und sich rasch ändernden Zeit einfach wichtig, die Vermieter – vor allem in kleinstrukturierten Tourismusbetrieben – müssen sich mit vielen verschiedenen Themen auseinandersetzen

und sich diesen anpassen um am Ball zu bleiben. Egal ob es die neuen Techniken, die Werbung, den Preis oder zukünftige Herausforderungen des Tourismus betrifft. Und genau da gibt ihnen die Vermieterakademie die nötigen Inputs und Hilfestellungen. Ein Besuch der Vermieterakademie bringt wirklich jedem Teilnehmer etwas, auf der wirtschaftlichen und vor allem der persönlichen Ebene. Es bildet sich eine unheimlich starke, selbstbewusste Gruppe von Vermietern, die andere Vermieter (in)direkt ansteckt. Viel wird über dieses Angebot im Stubaital geredet. Sogar wenn ich einkaufen bin, werde ich oft von Teilnehmern angesprochen und sie erzählen mir was ihnen ein Kurs gebracht hat und welche positiven Veränderungen sich dadurch in ihren Betrieben ergeben haben. Es gibt mir so viel Kraft die Vermieter weiterhin zu überzeugen bei verschiedenen Kursen der Akademie mitzumachen, wenn ich sehe und höre wie zufrieden und begeistert sie sind.

Das betrifft selbstverständlich auch das Angebot der E-Vermieterakademie, das es seit 2018 gibt. Auf dieser digitalen Plattform können Kurse zu verschiedenen Themen angeschaut und online absolviert werden. Die Buchungsmaske der Webinare, Workshops und Seminare ist genauso einfach und übersichtlich gestaltet, wie die Inhalte selbst. Kurze und selbsterklärende Videos sagen mehr als tausend Worte. Sie sind simpel und für jedermann verständlich aufbereitet. Themen wie Google Business, Bewertungen, Hygiene oder Facebook können im Angebot sogar kostenlos angeschaut werden. Die E-Vermieterakademien sind auch wirklich gut angenommen worden bei uns im Tal, schon 1.161 Stubai-er Benutzer konnten registriert werden. Dabei habe ich noch viele mehr, die ich mit meinem Enthusiasmus mitzumachen anstecken will.

Toll finde ich auch, dass der Tourismusverband direkt etwas für die Vermieter

tun kann und hierfür so gute Strukturen geschaffen hat. Mit meiner Kollegin Angela Prugger und unserem Vermietercoach Daniel Pfurtscheller stehen mir bei der Betreuung der Vermieter und der Abwicklung der Kurse wirklich zwei tatkräftige und kompetente Kollegen zur Seite. Dafür bin ich überaus dankbar und auch, dass unser Obmann Sepp Rettenbacher und unser Geschäftsführer Roland Volderauer zu hundert Prozent hinter dem Angebot der Vermieterakademie stehen. Die Beherbergungsbetreiber spüren das und erkennen, dass permanente Weiterbildung und die betriebliche Umsetzung des Erlernten der Schlüssel zum Erfolg sind. Sie müssen das Angebot nur nutzen und daran teilnehmen. Für unsere Mitglieder ist es kostenlos und thematisch ist wirklich für alle etwas dabei, auch mehrfache Teilnahmen sind möglich, ja, sogar sehr wichtig!

Auf Landesebene funktioniert die Zusammenarbeit mit der Abteilung Tourismus, und hier insbesondere mit Herrn Anton Habicher, hervorragend. Unermüdlich setzt er sich für die Vermieterakademie ein. Egal ob es dabei um die Abstimmung der Kurse mit dem Verband der Tiroler Tourismusverbände (VTT) oder die Finanzierung geht. Ich darf ihm immer wieder neue Impulse schicken, um „up to date“ zu bleiben. Wir werden gehört, unsere Anliegen werden aufgenommen und direkt umgesetzt, ich bin begeistert. Das ist super hilfreich und wahrscheinlich auch für ganz Tirol wichtig. Schließlich gilt es, nicht nur immer mehr Nächtigungen zu lukrieren, sondern vor allem auch einen hohen Qualitätsstandard in Tirol zu etablieren – durch alle Beherbergungskategorie hindurch. Das macht sich bereits bezahlt. Viele Nachbarregionen sehen schon zu, wie wir in Tirol in Sachen Qualität und Image rapide steigen. Auch wenn – oder gerade trotzdem – diese Steigerungen gerade still zu stehen scheinen, so sollten wir genau jetzt zusammenhalten, positiv über Veränderungen nachdenken, und uns die Zeit nehmen um Verbesserungen vorzunehmen, indem wir uns weiterbilden. Zeitgerecht hat die Vermieterakademie darauf reagiert und Live Webinare zum

Angebot hinzugefügt. Die Vermieter können ganz einfach von zu Hause aus buchen und daran teilnehmen. Am besten informiert man sich über die aktuellen Angebote und News, wenn man die neu erstellte Facebook-Seite der Vermieterakademie ([www.facebook.com/vermieterakademie](http://www.facebook.com/vermieterakademie)) abonniert. Also

gleich nachschauen und die Seite liken bzw. abonnieren.

Ich bin überzeugt, dass wir nach meistern dieser schwierigen Phase froh sein werden die Zeit genutzt zu haben, um etwas Positives und Produktives umzusetzen!“

## Stimmen von Stubai-er Vermietern zum Angebot der Vermieterakademie



**Änne Möderndorfer (Haus Möderndorfer, Fulpmes)**

Ich finde die Webinare sehr gut, weil ich mir die Zeitdauer genau einplanen und von jedem Ort aus teilnehmen kann – auch im Urlaub. Zudem muss ich nicht mit dem Fahrzeug zum Veranstaltungsort fahren. Bei den Seminaren vor Ort gefällt mir der direkte Kontakt und das Gespräch oder Argumente der anderen Teilnehmer. Dadurch ergeben sich auch wieder zusätzliche Hinweise. Bei einem Seminar vor Ort kommen mehr Zwischenfragen (ohne Hemmungen).

**Benjamin Steirer (Ferienwohnungen Zum Fuhrmann, Neustift):**

Dickes Lob für das heutige e-Seminar „Preiskalkulation – die eigenen Preise richtig & klug kalkuliert“. Spannendes Thema, gut aufbereitet und vorgetragen. Vorhandenes Vermie-



tungs-KnowHow wird aufgefrischt und um neue Erkenntnisse erweitert. Besonders gefallen hat mir der Hinweis, mit Selbstbewusstsein an die Preisgestaltung heranzugehen. Tolles Tal, tolle Produkte und Angebote —> dementsprechende Preise! Ich freue mich auf die kommenden Seminare.



**Carole Pircher-Maes (Appartement Pircher-Maes, Telfes)**

Die Teilnahme an der Vermieterakademie Stubai war für mich ein Erfahrungsaustausch, der meine Sichtweise auf viele Abläufe verändert hat. Wir, als kleine Vermieter, sind mit sehr ähnlichen Anforderungen wie größere Häuser konfrontiert. Daher wird vom kleinen Vermieter ähnliches erwartet wie vom Großbetrieb. Dies fängt beim Marketing und der Preisgestaltung an und reicht bis zum Verkauf über die verschiedensten Medien. In dieser Hinsicht war die Möglichkeit mit erfahrenen und professionellen Vortragenden in einer Art Workshop Lösungsansätze zu erarbeiten immer eine Bereicherung. Auch das Miteinander unter den Vermietern und der damit verbundene Austausch von Erfahrungen hat dazu beigetragen, uns gegenseitig weiter zu entwickeln.

## Fünf vor zwölf für die Rettung der Wintersaison

Gerade durch die Corona Krise werden uns die hohe Bedeutung und der Nutzen des Tourismus für die Menschen in den Alpen wieder deutlich. Die positive Auswirkung der gesamten Tourismuswirtschaft ist hervorzuheben.

In einer dringlichen Petition appellierte der Verein Vitalpin, bei dem auch der Privatvermieter Verband Tirol Mitglied ist, gemeinsam mit 130 CEOs der bedeutendsten alpinen Tourismusbetriebe an die Regierungsspitzen in Österreich und Südtirol: für eine Rettung der bevorstehenden Wintersaison und damit der alpinen Schlüsselindustrie – des Tourismus – braucht es dringend länderübergreifend abgestimmte Maßnahmen, die unseren angeschlagenen Betrieben Planungssicherheit und den Reisenden Vertrauen geben.

Bundesministerin Elisabeth Köstinger reagierte auf die Vitalpin Petition: Auf Einladung des Bundesministeriums für Landwirtschaft Regionen und Tourismus und Vitalpin hatte die Tourismusbranche per Videokonferenz die Gelegenheit die wichtigsten Forderungen für das Gelingen der bevorstehenden Wintersaison mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger zu besprechen. Herzlichen Dank für den Austausch und die Teilnahme von insgesamt 60 VertreterInnen.

### Anfragen der Privatvermieter Salzburg und Tirol (Theresia Rainer):

Härtefallfonds: Alle, die ein Sofa in der Wohnung haben und dadurch vermeintlich eine höhere Bettenanzahl erreichen, erhalten eine Ablehnung. Diese Sofas sind Bestandteil unserer Prädikatisierungskriterien, um das 4. Edelweiß zu erreichen und dienen als Wohnsofa und nicht als Schlafsofa.

**Antwort von BM Elisabeth Köstinger:** Die Abgrenzung Privatzimmervermietung/gewerbliche Vermietung ist theoretisch klar, es gilt die 10-Betten-Regel. Praktisch wirft diese Unterscheidung aber oft Fragen auf. Wenn aber auf der Homepage 12, 14 oder noch mehr Betten angeboten werden, so kann



Theresa Haid (GF Vitalpin) und Hannes Parth (Obmann Vitalpin) fordern die Regierungen der Alpenländer zum Handeln auf.

dies nicht als Privatzimmervermietung anerkannt werden – daher muss in vielen Fällen eine Ablehnung der Anträge erfolgen. Da hilft wohl jedenfalls eine verstärkte Aufklärungsarbeit bei Privatzimmervermietern und Privatzimmervermietern über die rechtlichen Rahmenbedingungen für Privatzimmervermietung.

Durch die Krise werden die Probleme durch die Nicht-Regelung der Privatvermietung (FEWOs laufen unter Vermietung und Verpachtung und nicht unter

Beherbergung) sichtbar. Warum wird das nicht im Gesetz verankert?

**Antwort von BM Elisabeth Köstinger:** Die zunehmende Professionalisierung der Privatzimmervermietung durch verbessertes Angebot und weltweite Vermarktungs- und Buchungskanäle führt verstärkt zu Abgrenzungsproblemen mit der gewerblichen Vermietung und Unsicherheit bei Vermietern. Eine Beurteilung, ob Privatzimmervermietung oder gewerbliche Vermietung vorliegt, kann immer nur im Einzelfall erfolgen.





**Hannes Parth & Theresia Haid**  
Obmann & Geschäftsführerin

**Wir leben Alpen.**

Mit Vitalpin bündeln Wirtschaftskräfte, die von und mit dem Tourismus leben, erstmals länderübergreifend ihre Kräfte und setzen sich gemeinsam dafür ein, dass in Politik und Gesellschaft Weichen für **zukunftsstaugliche Konzepte** gestellt und Maßnahmen zur **positiven Stärkung der Tourismusgesinnung** gesetzt werden.

Mit viel Engagement und Herzblut ist es uns in den ersten 1,5 Jahren unseres Bestehens gelungen, **100 Mitgliedsorganisationen mit einer Reichweite von 1 Mio. Menschen und Betriebe** für unsere Idee zu begeistern und inhaltliche Akzente zu setzen.

Verein Vitalpin, Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck  
www.vitalpin.org



## Kooperation verlängert: Raiffeisen-Bankengruppe Tirol auch 2021 Partner der Vermieterakademie

Wohnortnah und kostengünstig genau die Weiterbildung anbieten, die die kleinstrukturierten Tiroler Vermieterbetriebe brauchen: Dieser Mission hat sich die Vermieterakademie, für die der Verband der Tiroler Tourismusverbände verantwortlich zeichnet, seit mehr als fünf Jahren erfolgreich verschrieben. Für die Vermittlung der Inhalte setzt man auf kompetente Partner, und so wurde die Kooperation mit der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol für 2021 verlängert.

wirtschaftliches Wissen zu Themen wie Finanzierung und Investition in unseren Seminaren weitergeben – ab dem kommenden Jahr schwerpunktmäßig auch in Webinaren“, so Anton Habicher (Land Tirol / Abteilung Tourismus).

Gerade in den letzten so herausfordernden Monaten stellte die Vermieterakademie ihre große Bedeutung für die Tiroler Betriebe unter Beweis: Nachdem bereits im Vorjahr ein starker Digitalisierungs-Schwerpunkt gesetzt wurde, erfolgte im Mai die Freischal-

für die Zusammenarbeit verantwortlich zeichnet.

„Nur durch das Engagement aller Partner – Land Tirol, Wirtschaftskammer, Verband der Privatvermieter und Tirol Werbung – und das große Vertrauen, das die Tourismusverbände in uns setzen, können wir das österreichweit beispielgebende Weiterbildungsangebot für Vermieter in dieser Form organisieren. Wir haben gerade in den herausfordernden letzten Monaten gesehen, wie wichtig dies für die Betriebe ist, und so freuen wir uns ganz besonders, dass auch Partner wie Raiffeisen auf eine langfristige Zusammenarbeit setzen. Mit dem Thema Förderungen, das die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol als weiteren Schwerpunkt abdeckt, gehen wir auf die aktuellen Bedürfnisse der Betriebe ein“, so Geschäftsführerin Katrin Perktold (Verband der Tiroler Tourismusverbände) abschließend.

### Infos zur Vermieterakademie Tirol

Wohnortnah, günstig und auf den aktuellen Bedarf zugeschnitten – das charakterisiert das Seminar- und Workshop-Angebot der Tiroler Vermieterakademie. Seit 2017 ist der Verband der Tiroler Tourismusverbände für die Organisation und vor allem Weiterentwicklung verantwortlich, die Vor-Ort-Abwicklung erfolgt durch die Tourismusverbände, die alle Teil der Vermieterakademie sind. In den letzten Jahren wurde so das Seminarangebot um die Bereiche E-Akademie und individuelles Betriebscoaching erweitert. Die Vermieterakademie wird vom Land Tirol, der Tirol Werbung, der Wirtschaftskammer, dem Tiroler Privatvermieterverband und der Raiffeisen Banken Gruppe Tirol unterstützt.

### Rückfragen & Kontakt:

Mag. (FH) Katrin Perktold  
Verband der Tiroler Tourismusverbände  
Weiherburggasse 8, 6020 Innsbruck  
t: +43 512 214200  
Katrin.Perktold@tvb.tirol



Mit Seminaren direkt vor Ort und einer immer größer werdenden Zahl von Online-Angeboten ist die Vermieterakademie Tirol die Bildungsinstitution Nr. 1, wenn es um Weiterbildung für die touristischen Klein- und Mittelbetriebe geht. Für den umfangreichen Seminar-katalog wurden von Beginn an kompetente Referenten aus verschiedensten Branchen gewonnen. Im Bereich Finanzierung bzw. Investitions- und Finanzplanung setzt man daher schon seit einigen Jahren auf die Expertise von Raiffeisen: „Wir freuen uns, dass die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol auch im kommenden Jahr mit ihrem großen Know-How Partner der Vermieterakademie sein wird. Raiffeisen-Fachreferenten werden ihr betriebs-

tung eines umfangreichen Webinarangebots. Hier werden ab Jänner 2021 auch zahlreiche Finanzierungsthemen durch Experten von Raiffeisen abgedeckt: „Als regionaler Partner der Tourismuswirtschaft schätzen wir das Engagement der Vermieterakademie in hohem Maße. Aus unserer genossenschaftlichen Tradition versteht es sich nahezu von selbst, dass wir diese Weiterbildungsschiene für die regionale Tourismuswirtschaft mit unserem Wissen und unserer Kompetenz unterstützen, und so war für uns klar, dass wir diese erfolgreiche Kooperation auch im kommenden Jahr fortsetzen“, beschreibt Thomas Wass, der als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

# NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH 2019 – 2020

Die Abteilung Statistik des Landes Tirol hat uns dankenswerterweise eine detaillierte Auflistung der Nächtigungszahlen 2019 und 2020 zur Verfügung gestellt. In der folgenden Aufstellung sehen Sie, wie sich die Übernachtungen monatsweise entwickelt haben:

| Jahr | Monat     | *****/**** | ***       | **/*    | FeWo<br>Gewerblich | Privat nicht<br>Bauernhof | Privat<br>Bauernhof | Privat<br>Gesamt | Camping | sonstige | FeWo nicht<br>Bauernhof | FeWo<br>Bauernhof | FeWo<br>Privat | GESAMT    |
|------|-----------|------------|-----------|---------|--------------------|---------------------------|---------------------|------------------|---------|----------|-------------------------|-------------------|----------------|-----------|
| 2019 | Jänner    | 2.005.646  | 1.040.216 | 637.942 | 795.529            | 190.695                   | 59.745              | 250.440          | 70.448  | 122.868  | 1.119.241               | 164.677           | 1.283.918      | 6.207.007 |
| 2019 | Februar   | 2.253.185  | 1.221.254 | 746.022 | 944.353            | 253.910                   | 82.193              | 336.103          | 76.734  | 154.382  | 1.475.133               | 236.155           | 1.711.288      | 7.443.321 |
| 2019 | März      | 1.994.947  | 1.004.203 | 614.031 | 748.262            | 200.583                   | 60.483              | 261.066          | 75.178  | 143.878  | 1.073.590               | 160.115           | 1.233.705      | 6.075.270 |
| 2019 | April     | 979.937    | 393.343   | 224.617 | 280.776            | 66.472                    | 19.494              | 85.966           | 71.735  | 66.316   | 388.857                 | 59.134            | 447.991        | 2.550.681 |
| 2019 | Mai       | 573.914    | 284.440   | 141.511 | 85.366             | 31.816                    | 13.506              | 45.322           | 53.977  | 48.543   | 141.312                 | 32.205            | 173.517        | 1.406.590 |
| 2019 | Juni      | 1.231.057  | 628.512   | 296.078 | 250.190            | 78.959                    | 34.509              | 113.468          | 273.442 | 111.020  | 380.087                 | 87.911            | 467.998        | 3.371.765 |
| 2019 | Juli      | 1.797.358  | 912.310   | 471.292 | 554.925            | 141.068                   | 62.217              | 203.285          | 439.576 | 260.213  | 828.287                 | 176.746           | 1.005.033      | 5.643.992 |
| 2019 | August    | 1.961.615  | 989.105   | 492.854 | 608.619            | 158.234                   | 68.894              | 227.128          | 440.167 | 263.461  | 901.837                 | 186.586           | 1.088.423      | 6.071.372 |
| 2019 | September | 1.356.794  | 665.804   | 293.131 | 227.687            | 88.034                    | 36.013              | 124.047          | 151.383 | 122.240  | 336.943                 | 71.946            | 408.889        | 3.349.975 |
| 2020 | Jänner    | 2.135.191  | 1.062.034 | 646.244 | 849.739            | 193.329                   | 61.540              | 254.869          | 83.219  | 137.989  | 1.160.054               | 171.991           | 1.332.045      | 6.501.330 |
| 2020 | Februar   | 2.562.729  | 1.321.437 | 791.556 | 1.086.731          | 273.143                   | 90.074              | 363.217          | 107.694 | 163.089  | 1.652.365               | 267.353           | 1.919.718      | 8.316.171 |
| 2020 | März      | 802.102    | 404.578   | 254.083 | 345.908            | 82.471                    | 25.310              | 107.781          | 24.801  | 51.493   | 484.900                 | 71.991            | 556.891        | 2.547.637 |
| 2020 | April     | 2.587      | 7.344     | 8.529   | 3.997              | 3.228                     | 2.095               | 5.323            | 276     | 1.457    | 6.948                   | 2.050             | 8.998          | 38.511    |
| 2020 | Mai       | 14.744     | 20.550    | 14.150  | 11.519             | 5.582                     | 3.224               | 8.806            | 4.994   | 3.185    | 17.902                  | 4.365             | 22.267         | 100.215   |
| 2020 | Juni      | 385.334    | 177.440   | 89.083  | 99.624             | 31.675                    | 16.591              | 48.266           | 101.947 | 38.634   | 154.158                 | 40.830            | 194.988        | 1.135.316 |
| 2020 | Juli      | 1.528.716  | 682.307   | 338.534 | 550.248            | 116.023                   | 56.320              | 172.343          | 438.869 | 165.050  | 787.723                 | 176.107           | 963.830        | 4.839.897 |
| 2020 | August    | 1.804.229  | 831.589   | 411.031 | 632.441            | 137.179                   | 65.847              | 203.026          | 481.569 | 188.919  | 893.091                 | 192.056           | 1.085.147      | 5.637.951 |
| 2020 | September | 1.218.880  | 496.683   | 225.688 | 268.665            | 72.508                    | 33.223              | 105.731          | 204.123 | 98.428   | 357.415                 | 78.383            | 435.798        | 3.053.996 |

## NEWSLETTER: TOURISMUS-PFLICHT- BEITRAG AUF ELEKTRONISCHEM WEG

### Sehr geehrte Verbandsmitglieder!

Bezugnehmend auf unsere beiden Newsletter vom 25.9. „Tourismus-Pflichtbeitrag auf elektronischem Weg“ und „Leitfaden zur Registrierung beim USP“ vom 29.9. möchten wir Ihnen folgend Informationen zukommen lassen:

Es handelt sich hierbei **NICHT um die Vorgehensweise** des Privatvermieter Verbandes Tirol. Unsere Vorschriften für den Mitgliedsbeitrag werden Sie selbstverständlich weiterhin auf dem Postweg erhalten.

### ALLERDINGS:

Seit 1.1.2020 besteht das **Bundesgesetz**, dass alle **behördlichen**

Schreiben, Rechnungen etc. in einen elektronischen Postkasten versendet werden. Hierzu müssen die Unternehmer, Privatvermieter etc. dafür sorgen, dass ein solcher eingerichtet wird.

Bitte prüfen Sie zuerst, ob Sie schon im Besitz eines elektronischen Postkastens sind. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie auf Finanzonline einen Lohnsteuerausgleich durchgeführt haben (fragen Sie ggfs. Ihren Steuerberater).

Sollten Sie noch keinen elektronischen Postkasten besitzen **UND** unter €35.000,- Jahresnettoumsatz liegen, so erhalten Sie weiterhin alles mit der Post. (Sollte sich Ihr Jahresnettoumsatz ändern, wird

von der Behörde automatisch auf elektronische Zustellung umgestellt).

Sollten Sie über € 35.000,- Jahresnettoumsatz liegen bzw. schon einen solchen Postkasten besitzen, werden alle behördlichen Scheiben ab sofort nur mehr in diesen Postkasten versenden. Diesen müssen Sie regelmäßig abfragen.

Um einen elektronischen Postkasten einzurichten, haben wir für Sie einen Leitfaden erstellt – diesen finden Sie im Newsletter vom 29.9.



## REZEPTE

### TRAUBENSTRUDEL MIT ZABAIONE

**Ziehteig für Strudel:** 150g Mehl, 80ml Wasser (lauwarm), 1 TL Öl, 1 Prise Salz, 1 TL Weißweinessig

**Zutaten:** 200g Ziehteig, 400g Trauben kernlos, 80g weiche Butter, 1 Eigelb, Zitronenschale, Orangenschale, 80g Mandeln gerieben, 3 Eigelb, 1 Prise Salz, 50g Zucker, Zabaione: 1 Ei, 30g Zucker, 25ml Weißwein, 15ml Marsala

**Zubereitung Ziehteig:** Für den Ziehteig, Mehl und Wasser mit Öl, Salz und Weißweinessig in einer Schüssel vermischen, dann auf dem Arbeitstisch zu einem glatten Teig kneten. Den Teig mit etwas Öl bestreichen und zugedeckt 20-30 Minuten rasten lassen. Fertigstellung: Auf einem bemehlten Tuch mit dem Nudelholz dünn austreiben, mit dem Handrücken hauchdünn ausziehen.

**Für die Füllung:** Trauben halbieren, weiche Butter mit 30g Zucker schaumig rühren. Eigelb, Zitronen, Orangenschale beimengen und dann die geriebenen Mandeln untermischen. Eiweiß mit Salz anschlagen, mit 50g Zucker zu Schnee schlagen und unter die Masse heben.

Den Ziehteig ausziehen, die Füllung auftragen und darauf die vorbereiteten Trauben verteilen. Die dicken Teigränder wegschneiden. Mit Hilfe des bemehlten Tuches einrollen. Mit dem Tuch auf das geölte Backblech heben. Die Strudel mit zerlassener Butter bestreichen und im vorgeheizten Backrohr bei 180°C ca. 30 Minuten backen.

Für die Zabaione Ei, Zucker, Weißwein und Marsala in einer Stahlschüssel verrühren und auf dem Herd auf ca. 82°C cremig aufschlagen. Sofort servieren.

### ZIMTROSEN

**Zutaten für 32 Stück:** 1kg gesiebtetes glattes Weizenmehl Type 700, 10g Salz, 80g Feinkristallzucker, 42g Hefe, ca. 600ml lauwarme Milch, 2 Eigelb, 80g Butter, 200g Feinkristallzucker, 20g gemahlener Zimt

**Zubereitung:** Aus den angegebenen Teigzutaten einen mittelfesten Hefeteig bereiten und zugedeckt an einem warmen Ort bis zum doppelten Volumen aufgehen lassen. 15-20 Minuten. In 32 gleich große Stücke teilen, zu Kugeln formen und diese 10 Minuten entspannen lassen. Feinkristallzucker mit Zimt vermengen. Die vorgefertigten Teigkugeln mit einem Rollholz zu Ovalen 25 x 8cm ausrollen. Leicht mit

Wasser besprühen, mit dem Zimt-Zucker-Gemisch bestreuen und der Länge nach fest einrollen. Danach die Teigstränge der Länge nach zur Mitte hin ganz aufschneiden und die Schnittstellen nach oben drehen. Die Beiden aufgeschnittenen Teigstränge zu einer Kordel legen bzw. drehen. Die Teigenden gut zusammendrücken. Schließlich den gedrehten Strang zu einer Schnecke zusammenrollen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und 10 Minuten aufgehen lassen. Wasser auf den Ofenboden sprühen und im vorgeheizten Backofen bei 180°C 15 Minuten backen. TIPP: Mit einer Nudelmaschine können die Teigteile sehr gut und sehr dünn ausgerollt werden.

### WEIHNACHTSSTOLLEN

**Zutaten:** 500g Mehl (Dinkel oder Weizen), 1 TL Salz, 100g Zucker, Zitronenschale, 30g Germ, 1/8l Milch, 2 Eier (130g), 100g Butter, 100g gestiftelte Mandeln, 100g Sultatinen, 50g Zitronat, 50g Aranzini, 3 EL Rum

**Zubereitung:** Aus Mehl, Salz, Zucker, Zitronenschale, Germ, Milch, Eiern und zerlassener Butter einen Germteig be-

reiten. Teig aufgehen lassen. Dann die mit Rum vermischten Früchte einkneten, Stollen formen, auf dem Blech gehen lassen, mit Butter bestreichen, bei Mittelhitze 170°C vorgeheiztem Backrohr ca. 40 Minuten backen. Noch heiß mit zerlassener Butter einstreichen und dick mit Puderzucker bestreuen.

### DATTELSTRUDEL MIT MASCARPONE

200g Ziehteig siehe Rezept Traubenstrudel

**Zutaten:** 200g Marzipanrohmasse, 200g Mascarpone, 500g frische Datteln, 1 EL Orangenschale gerieben, 100g Brösel

**Zubereitung:** Marzipanrohmasse zerbröckeln und mit Mascarpone verrühren. Datteln entsteinen, in kleine Stücke schneiden, mit der Orangenschale zum Marzipan-Mascarpone Gemisch geben und vermischen. Den Teig ausziehen mit der Marzipan-Dattelfüllung bestreichen und dabei einen 5 cm breiten Rand lassen. Die süßen Brösel über die Füllung verteilen. Die Ränder über die Füllung schlagen den Strudel einrollen und auf ein gefettetes Backblech legen. Mit zerlassener Butter bestreichen und im vorgeheizten Backrohr bei 180°C ca. 30 Minuten backen. Mit Orangenfilets und Datteln servieren.

### ADVENTBROT

**Zutaten:** 100g getrocknete Zwetschen, 200g getrocknete Marillen, 200g Rosinen, 1/16l Rum, 4 Eier, 150g Zucker, 100g Mehl (glatt), 1/2 Pkg Backpulver, 150g Haferflocken, 150g Haselnüsse gehackt, 100g Mandeln gehackt, 100g Aranzini gehackt, Butter und Haferflocken für die Form

**Zubereitung:** Trockenfrüchte gut waschen, würfelig schneiden und in rum einweichen. Eier mit Zucker dickschaumig rühren. Mehl mit Backpulver versieben und mit Haferflocken, den Nüssen, dem Orangeat und den Trockenfrüchten unter die Eier Masse mengen. Teig in eine gut b gefettete und mit Haferflocken ausgestreute Kastenform (Inhalt etwa 1,5l) füllen, Oberfläche glatt streichen. Im vorgeheizten Rohr bei 150°C etwa 65 Minuten backen. Früchtebrot stürzen und gut auskühlen lassen.

Quellennachweis Rezepte sind aus dem Buch So bäckt Südtirol und Eva Lipp

# E-BIKE WELTVERBAND (EBWF): WIE MACHE ICH MEIN E-BIKE WINTERFEST.



**Die Tage werden immer kürzer und kühler. Der Winter ist da. Die Zeit der nassen Monate ist angebrochen. Diese Wintermonate sind nicht die beliebtesten unter den E-Bike Begeisterten. Folglich fragt man sich was passiert während der kalten Zeit mit meinem E-Bike?**

Die E-Bike Szene wird grob in zwei Parteien gespalten. Meistens wird das E-Bike sicher im Keller oder der Garage verstaut, um dort zu überwintern. Natürlich gibt es auch E-

Biker, die selbst im Winter nicht genug bekommen oder das E-Bike für den Arbeitsweg verwenden. Dabei gilt es stets das Elektrorad ohne Beschädigungen durch die trügerische Jahreszeit zu bringen. Wie macht man es nun winterfest? Die E-Bike World Federation verrät Ihnen die nötigen Informationen, sodass das E-Bike zur Frühlingszeit wieder so funktioniert wie vorher. Der E-Bike Weltverband verrät auch einige Tipps, falls man doch einmal aufs E-Bike steigt.



## Vor dem Einlagern reinigen und ölen

Jedes Fahrrad leidet unter Schmutz, da dieser die Rostbildung vorantreibt. Deshalb sollte, bevor das E-Bike eingelagert wird, eine gründliche Reinigung vollzogen werden. Dabei ist es wichtig das E-Bike nicht auf den Kopf zu stellen, um die Wasserfestigkeit zu wahren. Es ist egal, ob das Rad mit einem Gartenschlauch oder einem Wassereimer zuerst nass gemacht wird. Allerdings sollte man nicht zu Nahe an die Elektronik kommen. Beachten Sie, dass das Bike nicht mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt wird, um größere Beschädigungen zu vermeiden. Beim Reinigen eignet es sich einen Bikereiniger, Kettenreiniger und Reinigungstücher zu verwenden. Es werden auch Kette, Federgabel und deren Dichtungsringe von Schmutz befreit. Anschließend sollte die Elektronik abgetrocknet werden. Detaillierte Infos unter: <https://youtu.be/-eDRYC5QDog>

Und weiter geht's mit dem Ölen und Schmieren. Verwenden Sie für das Einölen der Kette ein passendes Kettenöl und achten Sie darauf, dass nichts auf die Bremse gelangt. Nach dem Ölen sollte die Kette nochmals mit einem Tuch abgewischt werden, um jegliche Rostbildung vorzubeugen.

## Reifendruck

In der Regel verliert ein Reifen pro Monat um die 1 Bar. Um einen Schaden der Seitenwand oder des Schlauchs vorzubeugen, sollte auch der Reifendruck vor dem Einlagern überprüft werden und wenn nötig dementsprechend aufgepumpt werden. Für vollkommene Gewissheit sollte der Reifendruck während der Wintermonate einmal überprüft und wenn nötig nachgepumpt werden.

## E-Bikes richtig einlagern und Akku winterfit machen

Die richtige Lagerung eines E-Bikes ist auch ein wesentlicher Aspekt für



das Wohlerhalten des Elektrorads. Empfehlenswert sind trockene Räume mit mittlerer Temperatur. Durch die geringe Luftfeuchtigkeit wird die Wahrscheinlichkeit einer Rostbildung verringert. Außerdem sind Zimmertemperaturen optimale Voraussetzungen für die elektronischen Geräte auf dem E-Bike. Wenn keine Möglichkeit besteht das E-Bike in einer trockenen Umgebung mit passenden Temperaturen zu lagern, sollten zumindest die elektrischen Geräte wie Display und Akku in der Wohnung verstaut werden. Bei der Lagerung im Freien ist es ratsam, die Kontaktstellen des Akkus zu schützen.

Gerade der E-Bike Akku will gepflegt werden, damit er im Frühling wieder einwandfrei funktioniert. Dieser fühlt sich bei Zimmertemperaturen besonders wohl. Kurzfristig halten die Akkus auch eine Lagerung bei Minusgraden aus, langfristig gesehen könnte der Akku dabei aber Schaden nehmen. Deshalb sollte das Aufbewahren im Freien vermieden werden, da der Winter schnell Minusgrade mit sich bringt. Des Weiteren ist der Akku Ladezustand ein heißdiskutiertes Thema. Soll der Akku vor dem Überwintern vollkommen aufgeladen werden? Hier gilt es ein goldenes Mittelmaß zu finden. Tests haben ergeben, dass die besten Ergebnisse über den Winter bei 50% Ladezustand gewährleistet werden können. Vermeiden Sie, zur Vorbeugung einer Tiefenentladung,

den Akku leer zu lassen. Es gibt auch Akkus, die durch Messcomputer im Akku über die Zeit sehr viel Energie verlieren. Deshalb ist es sinnvoll den Akkustand monatlich zu prüfen.

## Tipps für E-Biker im Winter

Welche Tipps hat die E-Bike World Federation für die E-Biker, die selbst im Winter nicht vom Biken zurückschrecken und sich nicht vom Wetter abhalten lassen?

Im Winter sind die Bedingungen für den Akku meist suboptimal. Rechnen Sie im Winter daher von Reichweiten einbußen. Planen Sie deshalb nicht zu große Touren. Auch die Leistung kann unter der Kälte leiden. Bei sehr kalten

Außentemperaturen empfiehlt es sich, einen Thermoüberzug über den Akku zu geben. Außerdem sollte er nicht bei Kälte geladen werden. Den Akku sollte man mit ins Haus nehmen, warmlaufen lassen und erst dann aufladen. Folglich wird die Lebensdauer des Akkus erhöht.

Bei E-Bike Ausfahrten im Winter sind Sie meist Schnee, (Salz-)Wasser, Feuchtigkeit, Matsch und Schmutz ausgesetzt, die zu unschönen Korrosionen und Rostbildung führen können. Zur Vorbeugung sollte das E-Bike nach jeder Ausfahrt kurz gesäubert und eventuell geölt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass sich kein Schmutz festsetzt und das E-Bike ordentlich trocknen kann.

Zu guter Letzt, empfiehlt es sich, bei schlechten Straßenverhältnissen breitere, profilierte Reifen oder Spikes zu verwenden.

Mit Berücksichtigung der genannten Punkte sind Sie und Ihr E-Bike bestens für den Winter gerüstet. Für all jene die nichts dem Zufall überlassen möchten, empfehlen wir eine Mitgliedschaft beim E-Bike Weltverband. Mit Hilfe einer Mitgliedschaft ist Ihr E-Bike gegen Beschädigung, Verschleiß und Diebstahl zum absoluten Vorteilspreis mitversichert. Informationen finden Sie unter [www.ebikeworldfederation.com](http://www.ebikeworldfederation.com).





## IRGENDWANN IST AUCH MAL GENUG.

### Einige Gedanken über Überfluss, großes Glück im Kleinen und eine Trendwende im Tourismus.

Es reicht. Das denken sich dieser Tage wohl viele. Doch in diesem Text soll es nicht um Überdross ob der Corona-Maßnahmen gehen, sondern darum, wie die Auswirkungen der Pandemie Dinge an den Tag bringen, die wir endlich in Angriff nehmen sollten. Denn schon viel zu lange gärt es unter der Oberfläche. Die schön glänzende Fassade des heimischen Tourismus hat in den vergangenen Monaten ordentlich Risse abbekommen. Zum Vorschein kam so manch Hässliches, ein bunter Strauß menschlicher Schattenseiten und die Kehrseite einer sich immer schneller drehenden, immer stärker zusammenwachsenden Welt. Doch keine Angst, wir wollen hier keine Schwarzmalerei betreiben. Vielmehr wollen wir aufzeigen, dass in Krisen eine enorme Kraft steckt und wie besonders wir Privatvermieter mit etwas Mut, Gemeinschaftssinn, Gespür für den Zeitgeist und einer

selten gewordenen Tugend die Kurve kriegen: Der Zufriedenheit.

#### Von allem ein bisschen zu viel

Hand aufs Herz: Wir lebten in einer goldenen Zeit. Vor der Pandemie blühte und florierte das Tourismusland Tirol. Und wir mit ihm. Nie zuvor war der Wohlstand ein so großer. Wir hatten mehr als jede Generation vor uns: Mehr Bildung. Mehr Geld im Sack. Und während viele unserer Großeltern und Eltern zum Teil noch als Bergbauern von der Hand in den Mund lebten, saßen wir in unseren hübschen Häusern, fuhren auf Urlaub und gaben uns den Verlockungen des Konsums hin. Wir hatten alles. Und noch viel mehr. Die treibende Kraft hinter all dem: Der Tourismus. Mit den Gästen blühten Tirol und seine Bewohner auf. Es wurden immer größere Beherbergungsbetriebe gebaut, immer mehr Skigebiete erschlossen und das „Erlebnis Berg“ immer spektakulärer in Szene gesetzt. Kritische Stimmen zu dieser „Höher-Schneller-Weiter-Besser-Mentalität“ gab es schon immer,

doch im Großen und Ganzen gab es für keinen von uns wirklich was zu meckern. Schließlich profitierten wir alle davon, direkt oder auf Umwegen. Und dann kam ein kleines Virus aus China und zwang uns von hundert auf null. Mitten in dieser Vollbremsung und der bisweilen lähmenden Ungewissheit ob der Zukunft schleicht sich so mancher Gedanke ein: War es nicht alles zu viel? Wollten wir zu viel? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen ist bitter. Und notwendig. Bitternotwendig.

#### Von Neidhammeln und schwarzen Schafen

Dieses „Zuviel“ auf so vielen Ebenen unseres Lebens stellt besonders Jugendliche und junge Erwachsene vor Herausforderungen, die es in dieser Intensität wohl noch nie gab. Angefeuert von den neuen sozialen Medien scheint es wichtiger denn je, zu den Schönen und Reichen zu gehören. Aber auch die Älteren sind nicht vor Neid und Missgunst gefeit. Da kann schon mal eine kleine Sinnkrise aufkommen, wenn der

Nachbar zum dritten Mal im Jahr auf Urlaub fährt, seinen neuen Schlitten in der Auffahrt parkt oder sein Ferienhaus um einen Saunabereich erweitert. Irren ist menschlich, heißt es. Neidisch sein wohl auch. Und manchmal können diese Gefühle auch Produktives in sich tragen und uns anspornen. Auf Dauer schadet dieses Gegeneinander aber nur der Seele. Schade, dass gerade jetzt, wo die Dinge für viele Menschen nicht so rosig aussehen und wir im Endeffekt alle betroffen sind, sich immer mehr Gräben auftun und sich Fronten verhärten. Da hilft es wohl nur, die Augen und Herzen offen zu halten. In Dialog zu bleiben, dem Gegenüber seinen Standpunkt stehen zu lassen und dabei den eigenen Überzeugungen treu bleiben zu dürfen. Vielleicht halten wir es einfach mit dem guten, alten Tiroler Spruch: „Beim Reden kommen die Leut´ zamm.“ Oder mit dem Hashtag #zammhalten.

#### Regionalität statt Globalisierung

Das Virus hat unsere Welt schrumpfen lassen. Unser Aktionsradius ist massiv kleiner geworden. Schluss mit Jetset. Schluss mit lustig. Einige internationale Großkonzerne dürften sich hinter vorgehaltener Hand ordentlich ins Fäustchen gelacht haben. Besonders während des Lockdowns schnellten die Umsätze des Onlinehandels in die Höhe. Profitiert haben davon globale Player, die sogenannten Internetriesen, die mit – Stichwort Amazon – fragwür-

digen Geschäftspraktiken und zweifelhaften Bedingungen für ihre Arbeitskräfte unverschämte gutes Geld verdienen. Das Resultat: Der heimische Handel stirbt. Langsam aber sicher, wenn nicht das Bewusstsein in der breiten Bevölkerung wächst.

#### Tirol statt „Amazonien“

Auch hierzulande lässt sich hervorragend online shoppen, ohne den Internetgiganten das hart verdiente Geld in den Rachen zu werfen. Das Angebot ist viel größer, als man vielleicht glauben möchte. [www.wirkaufenin.tirol](http://www.wirkaufenin.tirol) ist eine Initiative der WKT, der Standortagentur und der TT und listet eine Vielzahl heimischer Onlineshops und Lieferanten auf. Auch lohnt sich der Blick in diverse lokale Facebookgruppen, auch dort wird man schnell fündig. Der Trend zurück in die Region geht Hand in Hand mit der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit. So etwa hat sich die Tiroler Manufaktur kumanu der Herstellung plastikfreier Lebensmittel-Aufbewahrung in Form von Bienenwachstüchern verschrieben, neu am Markt ist auch die Firma tirolfisch, die einen Lieferservice von frischen, in Tirol aufgezogenen Fischen anbietet. Fast schon alte Hasen im Lieferbusiness sind die Herrschaften von der Tiroler Gemüsebox, die seit Jahren frisches Gemüse und Obst aus Thaur in ganz Tirol zustellen. Schönes und Nützliches besonders für VermieterInnen und Vermieter bietet der beliebte vermiershop.at an. Die

Liste ließe sich endlos weiterführen. Die Möglichkeiten, den heimischen Handel auch mit Onlineshopping zu unterstützen sind da, wir müssen sie nur nutzen.

#### Klein. Fein. Urlaub (wie) daheim.

Stichwort nutzen. Jetzt. Also wirklich genau jetzt haben wir Privatvermieter die Chance unsere Stärken auszuspielen. Der Rückzug ins Private und die Rückbesinnung auf „Urlaub daheim“ öffnet uns die Türen zu neuen Gästeschichten. Und die gilt es anzusprechen. Wir möchten Sie animieren: Bringen Sie Ihre Website auf Vordermann, richten Sie sich Social Media-Kanäle ein, erzählen Sie dem WWW, wie schön es bei Ihnen ist. Bleiben Sie mit alten und neuen Gästen in Kontakt und holen Sie sich dabei Hilfe, wenn Sie in Sachen neue Medien oder Onlinevertrieb noch nicht sattelfest sind. Die Vermieterakademie Tirol oder unsere Internet-Sprechstunden sind eine hervorragende Starthilfe. Und noch eins: Vernetzen Sie sich! Zum Beispiel in unserer Facebookgruppe „Privatvermieter Verband Tirol“ und mit Gastronomen, Handelstreibenden und Freizeiteinrichtungen in Ihrer Region. Ein Neustart kann nur gemeinsam gelingen. Für eine Zukunft, die anders ist. Vielleicht sogar ein Stückchen besser.

Text: Theresia Rainer und  
Anna-Maria Stiefmüller

## IN DER REGION, FÜR DIE REGION.

Warum wir Privatvermieter für die heimische Wirtschaft so wichtig sind. Gedanken von Margit Steiner vom Gerlhof in Nussdorf-Debant.

Wir sind ein kleiner Betrieb mit 10 Betten, aufgeteilt auf drei Wohlfühlwohnungen. Gerade wir investieren in die Region durch die laufenden Bautätigkeiten. Der Handwerker aus der Region ist für uns als Betrieb eine Selbstverständlichkeit. Wir Privatvermieter sichern

somit auch die Arbeitsplätze in der Wirtschaft. Aber auch unsere Gäste sind neugierig und wollen Produkte aus der Region mit Nachhause nehmen und gönnen sich regionale Spezialitäten in den Gaststätten und Restaurants. Wie ihr seht, brennen wir für dieses Thema in Kreisläufen zu denken und zu handeln. Klasse statt Masse, persönliche Kontakte und keine „Nummer“ will der Gast von heute sein.

# ENJOY THE MOMENT

SWAROVSKI.COM/KRISTALLWELTEN

SWAROVSKI  
KRISTALLWELTEN

Tirol

willkommen.tirol

Urlaub bei vertrauensvollen Gastgebern

## Willkommen.Tirol: Website für Gästefragen rund um Covid-19

*Sind die Skigebiete geöffnet? Darf ich ohne Corona-Test einreisen? Was ist mit Après-Ski? Wo kann ich mich testen lassen? Es sind Fragen wie diese, welche die Urlaubsgäste in diesem Winter beschäftigen. Die Tirol Werbung hat die wichtigsten Informationen zu Covid-19 auf einer neuen Website gesammelt.*

Im kommenden Winter wünschen sich potenzielle Tirol-Besucher vor allem zwei Dinge: Informationen und Sicherheit. Dafür wollen wir als verantwortungsvolle Gastgeber alles tun, denn die Gesundheit der Menschen hat oberste Priorität. Wie das geht? Mit einem sattelfesten Hygienekonzept in jedem Betrieb und Gastfreundschaft mit Abstand. Die Tirol Werbung unterstützt euch dabei.

### Aktuelle Information aus erster Hand

Von der Reiseplanung über den Restaurant-Besuch bis zum Check-Out. Die Website [willkommen.tirol](http://willkommen.tirol) holt unsere Gäste bei jedem Schritt ihres Urlaubs ab und beantwortet die wichtigsten Fragen zu Covid-19. Die Plattform liefert zudem aktuelle Daten zu Fallzahlen und Reisewarnungen. Wer möchte, kann sich über einen Newsletter blitzschnell informieren lassen. Kurze Videos zu den Hygieneregeln ergänzen das Angebot.

### Icons, Poster und Formulare

Damit ihr leicht sichtbar als vertrauenswürdige Gastgeber auftreten könnt, bieten wir euch einige Werkzeuge an: Icons, die auf Sicherheitsmaßnahmen hinweisen, Formulare zur Registrierung der Gäste oder Poster, die zeigen, wie ein sicherer Skibetrieb funktionieren kann. Das Infomaterial im Design von „willkommen.tirol“ bekommt ihr bei eurem Tourismusverband oder online unter [tirolwerbung.at/sichere-gastgeber](http://tirolwerbung.at/sichere-gastgeber). Das Passwort dafür lautet: tirol

### Einheitlicher Auftritt nach außen

Die Farbe Grün steht für Hoffnung, sie ist positiv besetzt und besitzt eine starke Signalwirkung. Unser Ziel ist es, möglichst gut vorbereitet in eine verspätete Wintersaison zu starten. Bis es soweit ist, können die Tiroler Beherbergungsbetriebe Elemente von „willkommen.tirol“ in ihren Auftritt einbauen, sei es online oder im „echten Leben“, etwa im Empfangsbereich oder im Frühstücksraum.

*Jetzt gilt es mehr als je zuvor zusammenzustehen und einheitlich aufzutreten.  
Bleib's g'sund!*



Mund-Nasen-  
Schutz tragen



Hände häufig  
waschen und  
desinfizieren



min.  
1m  
Mindestens  
1 Meter Sicher-  
heitsabstand



Nicht in die  
Hand **niesen**  
oder **husten**



Gesicht **nicht**  
mit den **Fingern**  
berühren



Händeschütteln  
vermeiden

Innovative Hygiene.

# SICHERHEIT FÜR PRIVATVERMIETER



## septDES GEL, 10 x 215 ml

- 800 g/kg Ethanol
- Sicherheit durch Erfüllung der Biozid-Verordnung 528/2012
- Wirkt innerhalb von 30 Sekunden begrenzt viruzid (Corona)
- Hautverträglichkeit dermatologisch geprüft
- Toxikologische Unbedenklichkeit bestätigt für Kinder ab 3 Jahren
- Passend für LUNA 2.0 DISINFECT



## 3 x LUNA 2.0 DISINFECT, white

- Spender für septDES GEL
- Bequeme Bedienung mit einer Hand oder dem Ellenbogen
- Füllstandsanzeige steigert Effizienz
- Flexible Montage des Spenders dank Klebepad
- Diebstahlsichere Nachfüllung



## hygienicPLUS, 2 x 1 kg

- einfach in der Verwendung, gebrauchsfertig
- kann auf allen Oberflächen (auch Plexiglas) zum Einsatz kommen – pH Wert: neutral
- wirkt innerhalb von 30 Sekunden begrenzt viruzid (Corona)



## havon DES 60, 4 kg

- inkl. Messbecher
- Zur Verhinderung von übertragbaren Krankheiten durch Textilien, Moppbezüge, Reinigungs- und Handtücher
- Wäsche erhält einen herrlichen Frischeduft und einen geschmeidigen Griff
- Ideal für hygienesensible Textilien
- Geprüfte Wirksamkeit gegen alle behüllten und unbehüllten Viren, Bakterien und Bakteriensporen



## hygienicDES AC, 2 x 1 kg

- einfach in der Verwendung, gebrauchsfertig als Oberflächendesinfektionsschaum
- reinigt, desinfiziert und löst Verkalkungen innerhalb von nur 5 Minuten (begrenzt viruzid)



## hygienicDES FORTE, 2 x 0,9 kg

- einfach in der Verwendung, gebrauchsfertig, 450 g/kg Ethanol
- ideal zur Schnelldesinfektion von allen alkoholbeständigen Oberflächen (nicht für Plexiglas)
- wirkt innerhalb von 30 Sekunden begrenzt viruzid (Corona)



## ecosol DES TABS

- 2 x 70 Tabs
- Wasserlösliche Folie schützt vor Produktkontakt
- Reinigung, Entkrustung, Korrosionsschutz, Glanztrocknung und Salz in einem
- Umweltfreundlicher Sauerstoffkomplex
- Hervorragende desinfizierende Wirkung bereits ab 45°C, auch gegen Noroviren



## sprühPISTOLE, weiß

- Handlicher Pumpaufsatz zum Aufsprühen von Reinigungsmitteln

## 2 x schaumPISTOLE, blau

- Handlicher Pumpaufsatz zum Schäumen von Reinigungsmitteln



## doorHANGER COVID

- Türanhänger

## tableDISPLAY COVID

- Tischaufsteller



## bedDISPLAY COVID

- Betaufsteller



## toiletSLEEVE COVID

- Toilettenbänderole



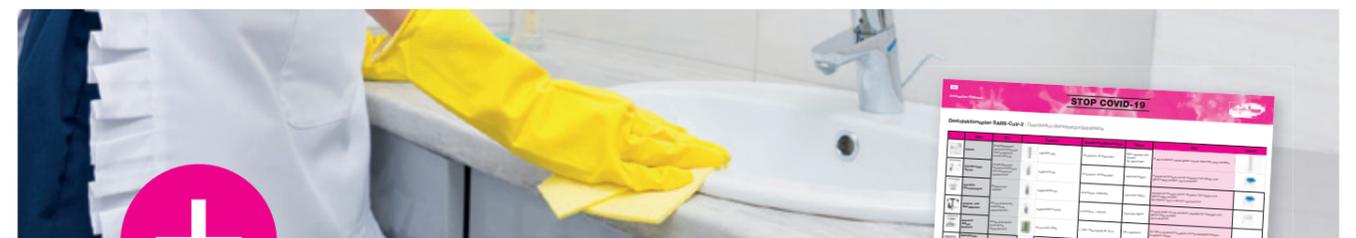
### disinfectionCERTIFICATE

Besuch durch unseren geschulten Hygieneberater, der Ihnen ein Gütesiegel von Hagleitner überreicht. Diese Auszeichnung für Sie als Partnerbetrieb unterstreicht, dass wir gemeinsam zur Erhaltung der Gesundheit Ihrer Gäste und Ihrem Personal beitragen.



### Webinar mit Kerstin Heine

Kommen Sie sicher durch den Winter und schützen Sie Sich und Ihre Gäste – mit Praxistipps unserer Desinfektionsexpertin.



### Desinfektionsplan STOP COVID

Der Desinfektionsplan ist perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und zeigt Ihnen Wo, Womit und Wie Sie wirkungsvoll desinfizieren.



### Begrüßungsschreiben

Sie erhalten ein vorformuliertes Begrüßungsschreiben für Ihre Gäste in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch.

Das gesamte Paket zum Preis von  
Lieferung der Waren frei Haus!

# € 250,00



Gleich online bestellen

<https://shop.hagleitner.com/at/produkte/corona-produkte-2535/privatzimmer-zertifizierung-18033/>

HAGLEITNER HYGIENE ÖSTERREICH GmbH  
5700 Zell am See · Lunastraße 5 · Tel. +43 5 0456 · office@hagleitner.at

# JÜNGSTER STAMMGAST IN KITZBÜHEL

Unser Stammgäste Club Kitzbühel ist was ganz besonderes. Wir sind stolz auf über 10.000 Mitglieder aus 40 Ländern. Das jüngste Mitglied ist 7 Jahre und das älteste Mitglied 100 Jahre alt.

Unser JÜNGSTES Mitglied, heißt Laurens ist 7 Jahre alt und kommt aus Linz. Er ist begeisterter Kitzbühel Fan und hat für uns ein paar Zeilen verfasst.

## Was verbindet Laurens mit Kitzbühel?

Als mich meine Eltern noch im Kinderwagen begleitet haben, war der Schwarzsee schon mein Lieblingsausflugziel. Da gab es zu jeder Jahreszeit etwas zu entdecken – die stolzen Karpfen zu Beginn waren schon ein wenig furchteinflößend aber mittlerweile mag ich sie. Faszinierend sind für mich die Biberbauten, ganz schön fleißig die kleinen Kerlchen.

Mein Papa hat mir schon ganz früh auf seinem Rücken den Hahnenkamm gezeigt – kaum zu lauben, wo sich die alpinen Skihelden im Winter hinunterstürzen!

Die Skikarriere habe ich voller Motivation und DANK vieler Gummibärlis auf der Reither Skispiste, die nennt man auch die „Reither Streif“, begonnen. Kann mich noch gut an die ersten Schwünge dort erinnern, natürlich auch an die Stürze. Im letzten Winter bin ich erstmals die schwarzen Pisten am Hahnenkamm und am Zweitausender gefahren – es hat richtig viel Spaß gemacht!

Meinen jüngsten Urlaub durfte ich bei Kaiserwetter am Schwarzsee ver-



bringen dort war Stammgast auf der wunderbaren Seerutsche am Strandbad. Zwischendurch sind wir auch mal mit dem Rad auf den idyllischen und naturnahen Radwegen und um Kitzbühel, Reith und Schwarzsee gefahren – ich bin immer wieder beeindruckt, welche Tier- und Pflanzenwelt man da entdecken kann. Und das Mittagessen in Kitzbühel schmeckt dann nach der Frischlufttrunde noch besser als sonst.

Meist treffe ich auch nette Kinder, mit denen ich spielen und plaudern kann, die möchten dann auch immer gleich mein blitzblaues Mountainbike ausprobieren. Mein neues Rad ist wirklich mein ganzer Stolz und so verleihe ich es nicht so gern.

Alles in allem fühle ich mich in dieser wunderbaren Landschaft und den herzlichen Menschen, von denen ich viel erzählt bekomme und lernen kann, pudelwohl – und freue mich schon auf den nächsten Besuch. Sicherlich nochmal bevor die Schule wieder los geht. Macht's gut und auf ein baldiges Wiedersehen in und um Kitzbühel, euer Laurens!

P.S. Bedanken möchte ich mich besonders bei der lieben Nicoletta. Sie gibt uns immer wieder tolle Tipps, zuletzt hat sie mir ein entzückendes Kitzbühler Häferl geschenkt. Daraus schmeckt mein Frühstückskakao gleich noch mal so gut.



Payment Services

**MODERNE ZAHLUNGS-  
LÖSUNGEN FÜR  
DIE HOTELLERIE  
UND GASTRONOMIE**

Vom kleinen Lokal bis hin zum großen Restaurant: SIX Payment Services bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Vertrauen Sie auf einen zuverlässigen Partner!

Sie haben Fragen oder wünschen eine Beratung? Kontaktieren Sie uns telefonisch unter 01/717 01-1800 oder per E-Mail an: [sales.austria@six-payment-services.com](mailto:sales.austria@six-payment-services.com)

[six-payment-services.com](http://six-payment-services.com)  
[worldline.com](http://worldline.com)

**STROBL**  
AUSTRIA GMBH

Jägerteichstraße 2  
3830 Waidhofen / Thaya  
Tel.: 02842 / 53676  
office@strobl-austria.at



Generalimporteur für

**AVANT**<sup>®</sup>

MULTIFUNKTIONSLADER

- kompakt für enge Situationen
- hohe Standfestigkeit
- freie Sicht auf Anbaugeräte
- wartungsfreundlich
- Hubkraft bis 1900 kg
- verschiedene Kabinen
- Finanzierungsmöglichkeiten

**18 verschiedene Modelle  
und über  
180 Anbaugeräte**



[www.strobl-austria.at](http://www.strobl-austria.at)

Die älteste Frottierwarenfabrik Österreichs

AUSTRIA   

Ein regionaler, zuverlässiger Partner damit sich Ihre Gäste wohlfühlen!

- ⇒ Frottierwäsche sowie Gläser- und Küchentücher direkt vom Hersteller
- ⇒ garantierte gleichbleibende Qualität
- ⇒ garantierte langjährige Verfügbarkeit
- ⇒ keine Mindestmengen
- ⇒ individuelle Veredelung mit Ihrem Logo

Sichern Sie sich Ihren **Sonderrabatt\***

\*bei Erstbestellung mit dem CODE "ALPINE GASTGEBER"







Ihr WIRTEX TEAM  
schnell, zuverlässig und kompetent  
02864 2292-0 office@wirtex.at - 3842 Frühwärtl 62  
oder bequem vom Sofa aus shoppen  
[www.wirtex-shop.at](http://www.wirtex-shop.at)

## EDV LEXIKON

WEBTIPP -  
von [tourismustraining.at](http://tourismustraining.at)Corona Update für  
Vermieter\*innen II

## Gäste online erreichen und informieren – trotz COVID 19

Viele Monate sind vergangen, die Situation hat sich nicht verändert. Mehr denn je haben unsere Gäste Fragen: Wird es eine Saison geben? Wann geht es los? Kann ich stornieren, falls ich nicht einreisen kann? Wie ist die Lage in eurer Region?



Julia Gschwenter,  
Fa. [tourismustraining.at](http://tourismustraining.at)

Einige dieser Fragen können wir derzeit selbst nicht beantworten – vieles wird sich erst zeigen. Aber wir können die Informationen, die uns zur Verfügung stehen direkt an unsere Gäste weiterleiten. Hier ein paar Tipps, über welche Kanäle wir unsere Gäste schnell und effizient erreichen und wie wir die gewohnten Plattformen für die aktuelle Situation bestmöglich nutzen.

## Sicherheits-Updates auf der eigenen Website

Die häufigsten Fragen können schon im Vorhinein in einem kleinen Text auf der eigenen Website beantwortet werden. Am besten in einem eigenen, etwas versteckten Menüpunkt (ähnlich dem Impressum oder der DSGVO). Dort finden auch Verweise zu den Informationen des Tourismusverbandes oder der Bergbahnen Platz. Über einen dezenten Hinweis auf der Startseite können sich interessierte Gäste direkt zu den wichtigsten Punkten informieren. Das schafft Vertrauen und Sicherheit.

## Google My Business für Updates nutzen

Die meisten Vermieter\*innen haben inzwischen einen Google My Business - Eintrag für ihr Haus angelegt. Wissen Sie, dass Sie dort Beträge mit kleinen Neuigkeiten veröffentlichen können? Zusätzlich gibt es dort die Möglichkeit, sogenannte COVID-19 Updates anzulegen.

## Facebook Beiträge als COVID-19-Update markieren

Jeder normale Facebook Beitrag kann während der Erstellung zum sogenannten COVID-19-Update gemacht werden. Diese Option verbirgt sich hinter Die so definierten Beiträge sind im Gegensatz zu den klassischen Beiträgen sichtbar und werden von mehr Menschen gesehen.

Wichtig ist, dass wir präsent bleiben, bis unsere Gäste wieder buchen können. Nutzen wir die Zeit und zeigen, dass sich die Tiroler Gastlichkeit nicht im Lockdown befindet!

Dieser Webtipp wird Ihnen präsentiert von:

**tourismus training.at**  
seminare . beratung . webauftritt . print



Mag. Werner Gschwenter,  
Fa. [tourismustraining.at](http://tourismustraining.at)

INTERNET  
SPRECHSTUNDE  
KOSTENLOS FÜR MITGLIEDER

- Ist meine Homepage in Ordnung?
- Wie kann ich meine Sichtbarkeit im Internet verbessern?
- In welchen Portalen sollte ich vertreten sein?
- Wie werde ich mit Google besser gefunden?

Gerne beantworte ich alle Fragen rund um Website, Buchungen usw.

In einem persönlichen Gespräch analysieren wir gemeinsam Ihren Auftritt im Internet. Sie erhalten wertvolle Tipps für mehr Buchungserfolg.

Ab sofort gibt's die beliebte Sprechstunde **wahlweise** auch mit Schwerpunkt **Social Media** (Facebook, Instagram).

Anmeldung zu Ihrem persönlichen Termin beim Privatvermieter Verband Tirol: T 0512 - 58 77 48, [info@privatvermieter-tirol.at](mailto:info@privatvermieter-tirol.at)



## Bestellformular

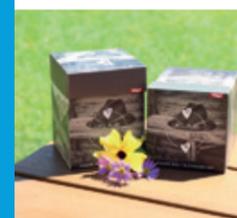
vermietershop.at • Neurauth 3 • 6068 Mils • Tirol • Österreich



## Shampoo | Duschgel

30ml Flakon

- \_\_\_ Stück à EUR 0,65
- 168 Stück à EUR 0,55 (Großpackung)



## Urlaubsbretter-Box

Duschhaube, Polierfeile, Nähset, Schuhputzschwamm, Kosmetikset

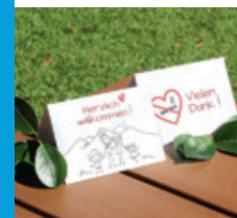
- \_\_\_ Stück à EUR 1,59
- 50 Stück à EUR 1,49 (Großpackung)



## Raumspray

natürlich und schnell gegen unerwünschte Gerüche

- \_\_\_ Stück à EUR 13,—



## Tischkärtchen

Aufsteller A6, faltbar

- \_\_\_ Stück „Willkommen“ à EUR 1,—
- \_\_\_ Stück „Rauchfrei“ à EUR 1,—



## Gästeseife

im Recycling-Karton

- \_\_\_ Stück à EUR 0,55
- 420 Stück à EUR 0,45 (Großpackung)



## Stofftasche

für Brötchenservice oder als Gastgeschenk

- \_\_\_ Stück à EUR 3,—
- 50 Stück à EUR 2,50



## Rechnungsblöcke

Durchschreibblock A6  
50x 2 Seiten

- \_\_\_ Stück à EUR 4,—
- 5 Stück à EUR 3,50



## Desinfektionsspray

hergestellt nach WHO-Rezeptur  
hochwirksam gegen Viren & Bakterien

- \_\_\_ Stück à EUR 7,95
- ab 10 Stück schenken wir Ihnen die MwSt.

Unter [www.vermietershop.at](http://www.vermietershop.at) finden Sie viele weitere Produkte aus den Bereichen Druck und Web.

Alle Preise verstehen sich exklusive MwSt. und Versandkosten.

## Persönliche Angaben

VOR- & NACHNAME

HAUSNAME

STRASSE | HAUSNUMMER

PLZ | ORT

TELEFONNUMMER | MAILADRESSE

DATUM | UNTERSCHRIFT



Sie können alle Artikel rund um die Uhr online auf [www.vermietershop.at](http://www.vermietershop.at) oder unter [info@vermietershop.at](mailto:info@vermietershop.at) bestellen.

## Sie möchten telefonisch bestellen?

Unter der Nummer +43 664 88 31 11 61 erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr.

# GÜNSTIG EINKAUFEN als Mitglied des Verbandes

Mit großer Freude kann Ihnen der Landesverband bekannt geben, dass Sie mit Ihrem Mitgliedsausweis bei nachstehend angeführten Firmen kostengünstiger einkaufen können.

## ALOIS WILD Qualibuyer

Großhandelshaus  
Serlesstraße 17-19, 6063 Rum  
Auf 5000m<sup>2</sup> Verkaufsfläche finden Sie 100% Markenprodukte. Hotelwäsche, Textil, Haushalt & Elektro, Wäsche, Spielwaren, ...  
Mehr Informationen finden Sie unter: www.aloiswild.com; Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Hutter unter 0512/24444 DW 888 oder 0676/5113530 oder Email: support@aloiswild.com

## Raumausstattung Wallner 5%

6380 St. Johann, Wieshoferstraße 54  
Teppiche, Linoleum, Vorhänge, Dekorationen, alle Arten von Polsterungen, 14 Jalousien, Markisen

## AIGNER Wärme

**Solar- und Heizungssysteme 10%**  
6383 Erpfendorf, Hundsbichl 1

## PHYSIOTHERM 10%

B.Köllensperger Str. 1  
6065 Thaur, Tel. 05223/54777  
Infrarot Fit- und Gesundheitskabinen

## Fa. Braunegger KG.

Lebensmittelgroßhandlung  
6272 Kaltenbach Nr. 55 - gewährt den Ausweisinhabern Einkäufe zum Großhandelspreis.

## WOHN-ART BERGER 10%

Remlerstr. 8, 9971 Matrie i.O.  
Tel. 04875/42080

## SPORT SCHMID GMBH 10%

6533 Fiss 87, 05476/20122

## RAINALTER 10% auf Listenpreise

Heizung-Sanitäre-Lüftung GmbH  
Kompetent in Bad-Fliesen-Heizung  
6500 Landeck, Innstr. 19

## Fa. Günter Hartl 10%

Schuhherzeugung und Schuhhandel  
6272 Ried im Zillertal - Nr. 122  
6275 Stumm 20 / Zillertal  
Tel. 0664/52888853, www.zillertaler-doggl.at

## Farben Morscher 10%

Farben- und Werkzeug-Handels-Gesellschaft m.b.H., 6833 Weiler und die Filialen:  
6020 Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstr. 1  
6020 Innsbruck, Fischnalerstr. 4  
6370 Kitzbühel, Rennfeld 15  
6460 Imst, Dr. Pfeiffenbergerstr. 16  
6600 Reutte, Ehrenbergstr. 62  
geben auf alle Waren bei einem Einkauf ab € 70,- einen Rabatt von 10%. Ausgenommen sind Aktionswaren, Geräte und Reparaturen.

## BOUVIER ERWIN

### GESMBH. & Co.KG. 10%

Heizung \* Sanitär \* Lüftung \* Brennerservice  
6511 Zams, Hauptstr. 77 und Filialen  
6474 Jerzens, Ritzenried 102  
6555 Kappl, Bach 45  
6600 Pflach, Angerweg 8  
6531 Ried, Hauptstr. 264  
6410 Telfs, Saglweg 264  
6460 Imst, Engerweg 8

## Einrichtungshaus Aichner

**10% Sonderrabatt**  
Heinfels 150, 9920 Sillian  
Unternehmen für individuelle Raumgestaltung

## KOGLER Ges.m.b.H. Möbel 10%

Hallenbadstr. 1-2, 5730 Mittersill  
Tel. 06562/4612

## ADLER - FARBENMEISTER TIROL

(Farben, Lacke, Holzschutz und Malerzubehör) geben 10 % Rabatt  
**Gasperl & Schladeck**  
Pacherstr. 24, 6020 Innsbruck  
**Tachezy Ludwig GmbH.**  
Museumstr. 22, Herzog-Friedrich-Str. und Pradler Str. 51, 6020 Innsbruck  
**Aigner-Wohnen & Farbe**  
Kaiser-Max-Str. 51, 6020 Hall  
**Klepp Renate**  
Kirchstr. 2, 6091 Götzens  
**Sonntag Drogerie**  
Bahnhofstr. 2, 6112 Wattens  
**Tirolack Berghofer**  
Münchnerstr. 50, 6130 Schwaz  
**Hinterholzer Markus**  
Marktstr. 11, 6230 Brixlegg  
Sparkassenplatz 67, 6240 Rattenberg  
**Huber Peter Malermeister**  
6250 Breitenbach  
**Ladstätter Günther KG**  
Bahnhofstr. 39, 6300 Wörgl  
**Farben Haslinger**  
Feldgasse 6, 6330 Kufstein  
**Raumcolor**  
Oskar-Pirlo-Str. 42 A, 6330 Kufstein  
**Decker Franz u. Johanna**  
Marktpl. 12, 6361 Hopfgarten  
**Lechner Farben**  
Jochberger Str. 114, 6370 Kitzbühel  
**Stelzhammer Alfred**  
Kaiserstr. 29, 6380 St. Johann  
**Millinger Horst**  
6391 Fieberbrunn  
**Kneringer Georg**  
Hintergasse 89, 6522 Prutz  
**Ausserferner Farbenmarkt**  
Lindenstr. 4, 6600 Reutte  
**Farben Brunner GmbH**  
Beda-Weber-Gasse 39, 9900 Lienz  
**Aichner GmbH**  
Heinfels 150, 9920 Sillian

## TEPPICHE WINKLER 5%

6130 Schwaz, Innsbrucker Str. 4 a,  
Tel. 05242/ 62 389

## RECA M. Patscheider GmbH & Co.KG. 15%

6460 Imst, Fabrikstr. 9, Fliesen Marmor Öfen,  
Tel. 05412/66888,  
E-Mail: marketing@reca.at, www.reca.at

## DRUCK 2000 - Prokop GmbH. 10%

Peter-Mitterhofer-Weg 23, 6300 Wörgl, Tel. 05332/70 000, alle Drucksorten, wie Briefpapier, Kuverts, Hausprospekte, Rechnungsblöcke, Postkarten, Visitenkarten, etc.

## XXXLutz KG 5%

Brucker Bundesstr. 83, 5700 Zell a.S.

## EXPERT BRUNNER 5 - 10%

Verkauf, Installation, Reparatur  
Pattergasse 5, 9971 Matrie  
Tel. + Fax.: 04875/6944

## HAUSTECHNIK EGGER GMBH 3%

Virgnerstr. 13, 9971 Matrie  
Tel. 04875/6601

## Bäckerei Ernst Joast 10% Rabatt!

Bäckerei - Pâtisserie - Cafe  
Bürgeraustraße 20, 9900 Lienz  
Tel: 04852 / 64525 Fax: DW 75  
www.joast.at e-mail: office@joast.at

## XXXLutz GmbH 5%

Magdalenenweg 11, 6511 Zams  
Tel. 05442/62555

## Schuh & Sport Wibmer GesmbH 10%

Hintermarkt 3, 9971 Matrie  
Wir gewähren Mitgliedsbetrieben des Privatvermieter Verbandes einheitlich bei Sport 2000 in ganz Osttirol eine Ermäßigung von 10% auf den Skiverleih. Um einen reibungslosen Ablauf in den Geschäften zu ermöglichen, ist es notwendig, daß die Gäste einen Ermäßigungsgutschein mitbringen.

## LOACKER Moccaria International GmbH.

**10% für Mitglieder 5% für Ihre Gäste**  
Panzendorf 196, 9919 Heinfels  
Tel. 04842 6060, Fax: 04842 6060-110  
Email: info@loacker-moccaria.com

## TIROL-ALPIN- BERGSPORTGESCHÄFT 10%

**Sepp Rettenbacher**  
6166 Fulpomes/Stubai (Kirchplatz)  
Tel./Fax: 05226/63490, tirolalpin@tirol-stubai.at  
Skitourenausrüstung, Schneeschuhe, Wander-, Bergsteiger-, Trekking- und Kletterausrüstung, Wander- und Bergbekleidung u.v.m.

## IDA' S FLIESENSTUDIO 15%

6471 Arzl, Gewerbepark Pitztal 11,  
Tel. 05412/62747, Mobil: 0664/1818483

## schneeweiss fashion · lifestyle · living

**10% auf alle Einkäufe, ausgenommen Abverkaufartikel**  
6534 Serfaus, Untere Dorfstraße 21  
Telefon +43 (0)5476 53541, Fax +43 (0)5476 53541-10  
shop@schnee-weiss.a

## WOHNKULTUR NUSSBAUMER 10%

GmbH + CO KG, Tiroler Str. 25  
9900 Lienz, Tel. 04852/64640

## TSCHALLENGER INSTALLATIONEN 5%

Thomas Walch Str. 45 a, 6460 Imst  
Tel. 05412/65060

## Obwexer auf Büroartikel

**zwischen 5 und 10% Rabatt**  
am Rauterplatz  
schenken - schreiben - lesen  
9971 Matrie in Osttirol, Tel. 04875/6882

## Hilti & Jehle GmbH 10%

6531 Ried, Haus Nr. 248 - Baumarkt

## Tischlerei Wolsegger

**5% Rabatt auf Material**  
Marstallweg 6, 9971 Matrie i. O.  
Tel. 0650 66 110 75, e-mail: danielwolsegger@aon.at

## RAUMDESIGN GRIMM 10%

(Böden, Schlafsysteme, Polstermöbel, Vorhänge, Sonnenschutz, etc.)  
Elmar Grimm, Dorf 67, 9961 Hopfgarten  
Mobil: 0664/4137782, www.raumdesign-grimm.at

## MICHELUZZI 6%

Malerei, Beschriftungen, Fassadensteiger, Farbenhandel, Bodenbeläge, Vorhänge  
6542 Pfunds, Tel. 05474/ 5231

## Zillertaler Trachtenwelt 10%

Purzelbaum Ges.mB.H.  
Am Bahnhof 82 a, 6262 Schlitters

## KOST-EX 10%

Technischer Großhandel  
Strass 82, 6393 St. Ulrich  
Tel. 05354/88399, Email: office@kost-ex.com, www.kost-ex.com

## Blumenlaube 10% Rabatt auf alles!

Resinger Michaela, Rauterplatz 5,  
9971 Matrie in Osttirol, Tel. 04875/6084

## WOHNEN MIT HASSLER GMBH 10%

(Fußböden, Matratzen und Lattenroste, Sonnenschutz, Vorhänge, Bettwaren, Polsterungen etc.)  
Tiroler Straße 40, 9900 Lienz  
04852/62161.0, Fax DW 14  
office@wohnen-mit-hassler.at

## SENNEREIGENOSSENSCHAFT

**FÜGEN Gastronomie**  
Sennereistraße 22, 6263 Fügen  
Tel. 05288/62334, Fax: 623344

## Kaiserkraft Naturprodukte e.U. 10%

Mag. Walter Bichler  
Stockach 21, 6306 Söll  
Email: info@kaiserkraft-naturprodukte.at  
Tel: +43 5333 20230  
Fax: +43 5333 20230-14  
www.kaiserkraft-naturprodukte.at  
www.teewelt.net  
www.facebook.com/kaiserkraftnaturprodukte

## Für unsere Mitglieder bietet die Fa. Mazda+Hyundai

in Mils (Hall) nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel. 05223-5880 (fax 17):  
**Für alle PKW! Gratis 1x Ölwechsel beim Jahresservice oder nehmen Sie stattdessen ein Jahres-Service-light ab € 99,- bei Oberhofer's**  
www.inntalauto.at

## Armins Gartencenter 5%

Armin Wibmer  
Gärtnerei u. Gartengestaltung  
Lienzer Straße 53, 9971 Matrie in Osttirol  
Tel: 06641923398, Fax: 04875/20135  
Gibt 5 % Rabatt bei Barzahlung ausgenommen Angebote oder Aktionen!

## Fliesenteam

**Rabatt 5 - 15 % auf Lager-Material**  
Alban Bichler Str. 3, 9971 Matrie i. O.  
Tel. 0650 527 94 93 od. 0650 450 49 77  
Erich Greinhofer und Mario Riepler

## Bavaria

**Küchen Technik GmbH 10-20%**  
Schleißheimer Straße 67, D-80797 München  
Tel. +49 89 129 10 10  
Kesselboden Straße 2, D-85391 Allershausen  
Tel. +43 8188 8091  
info@bavariakuechen.de  
www.bavariakuechen.de



## Fa. Illwitzer CULIVAC Vakuumbeutel 10%

(auch auf Sets)  
Folienbeutel und Folienrollen zum Vakuumieren und Vakuumgaren („sous vide“) von Lebensmitteln. Nur online bestellbar unter www.culivac.com/shop Rabattcode beim Bezahlvorgang: GAST19  
Fa. Illwitzer  
Adamgasse 30, 6020 Innsbruck  
Tel. 0720/775482, customerservice@culivac.com

## Malerei Egger 10% Rabatt bei Barzahlung, ausgenommen Angebote, Gutscheine und Aktionen.!

Farbenfachhandel, Raumausstattung, Digitaldruck  
Pfarrangerweg 1a, 9971 Matrie i.O.  
Tel. 04875/6746  
www.malerei-egger.com  
office@malerei-egger.com

**ACHTUNG: Wir möchten darauf hinweisen, dass auf reduzierte, bzw. Aktionsware kein Rabatt mehr gegeben werden kann.**

**Wir danken allen hier angeführten Firmen, dass sie sich bereit erklärt haben bei der Rabattaktion für die Mitglieder unseres Verbandes mitzumachen.**

## Theresia Rainer

Landesobfrau

# Magenta®

# 20% Memberbonus auf die mtl. Grundgebühr

## Exklusiv für alle Mitglieder des Privatvermieter Verband Tirol:

- Bis zu € 69,99 Aktivierungskosten sparen
- Jeder Mitarbeitende kann auf seinen Namen bis zu 3 Zusatzanmeldungen durchführen

Aktion: Gültig bei Bestellung bis auf Widerruf. Member Bonus: -20% Rabatt auf die reguläre mtl. Grundgebühr des jeweiligen Tarifs laut besonderer Entgeltbestimmungen, ausgenommen Hi!Magenta, Mobile Youth, Mobile Kids und Mobile Junior. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/bestehenden Rabatten wie MagentaEINS kombinierbar. Rabatt geht mit Vertragsende, Vertragsübernahme oder Tarifwechsel verloren. Nach Verlust des Rabattes erfolgt die Verrechnung gemäß besonderer Entgeltbestimmungen des gewählten Tarifs. Preise und Details auf magenta.at/member

*kollektion.*

**Tirol**



**LIFESTYLE**

**TRADITION**

*Merino Kleid „Sophia“ € 139,90*

*Zwei Sortimente – ein Lebensgefühl: Tirol!*

*Die beiden Linien „Lifestyle“ und „Tradition“ bringen nicht nur die ganze Vielfalt Tirols zum Ausdruck, sondern auch unsere hohen Standards und Ansprüche an Material, Verarbeitung und Design.*

*Tirol Shop Innsbruck · Maria-Theresien-Straße 55 & Burggraben 3 · info@tirolshop.com*

**WWW.TIROLSHOP.COM**